Wiesbadene

Organ von Staats., Stabt- u. Bemeindebehörben.

Berlag, Schriftleitung und Sauptgeicafteftelle Ritolasftraße 11. Bernruf: 5015 unb 5



Generalanzeiger

Mittagegeitung ber Stadt Biesbaben.

Angeigenpreise; Die 34 mm breite Raloneigeile ober berem Raum Im Meliametell; Die 30 mm bestie fieft. Rachief bei Wiebertalumern abne Tertieb

Gedifnet Bochentags won 8 Uhr margens bis 6 Uhr abenbs. Conn- und Frieriags gefchloffen,

Nummer 1

Momg, ben 2. Januar 1922.

37. Jahrgang

Das Ende des Eisenbihnerstreits.

Das Reichstabinete befaßte fich am Samstagvormittag mit ben Forderungen, die von den Bertretern ber Eifenbahner bei ben Besprechungen im Reichsverkehrsministerium aufgestellt worden find. Das Rabinett beharrte bei seinem Standpuntte, daß eine Birtischafts beihilfe nicht gezahlt werden tonne. Es ermächtigte jedoch ben Reichsverkehrsminister, wegen Nen deru ung bes Lohn tarifs Berhandlungen mit den Eisenbahnergewerticaften fortgufeben.

Die Berhandlungen der Gubrer ber Gifenbahnerorganifationen mit bem Bleichevertehreminifter führten noch am Camstag zu einer

Bereinbarung

auf folgender Grundlage:

1. Anstelle des bisherigen Ortselfassenerzeichnisses des Lohntarises tritt das vom Reichstag beschossene Ertsklassenerzeichnis für die Reichsbeamten, dessen Berkindung im Reichsgesehhlatt unmittelbar bevorsieht mit den Aenderungen, die die 1. 8. durch den Reichstais- und Reichstagsausschub noch getrossen werden sollen. Soweit in einzelnen Orten das disherige Ortsklassenergeichnis des Lobntarisvertrages eine höhere Einstufung als das nunmehr übernommene Ortsklassenverzeichnis vorsieht, wird den Arbeitern, solange sie in einem solchen Orte beschäftigt bleiben, für die Dauer der Gultigfeit des Laufpertrages der Unterschiedsfür die Daner der Gültigkeit des Taripvertrages der Unterschiedsbetrag als personliche Aulage fortgewöhrt. Für die Arbeiter der Bahnmeisereien wird der Bohn nach der Ortsklasse des Ortes sostgescht, in dessen Gemeindedezirt der Kottensührer ständig oder überwiegend intig ist. It der Rottensührer in mehreren Gemeindedezirken tätig, die nicht derselben Ortsklasse angehören, so ist der Lohn der höchsten Ortsklasse demeindedezirke zu zahlen. Die Bestimmung des § 4 (5) des Lohntarisvertrages wird ausgehoben mit der Rothgade, daß § 30 (3) des Lohntarisvertrages entsprechende Auswendung sinder. Die vorstehende Bereindarung tritt am 1. Cfiober 1921 in Graft.

tritt am 1. Ottober 1821 in Araft.

2. An solchen Orten, an denen disher im Lohntarisverirag ile berteuern ngsauschisse vorläufig um 1 Rart fill ndlich erhöht. Auf den Gesamtbeirag der Ueberteuerungsauschisse wird ein Unterschiedsbeitrag angerechnet, der aus der döbersunfung ourch die Ueberteuerungsauschisse wird ein Unterschiedsbeitrag angerechnet, der aus der döbersunfung ourch die Ueberteuerungsauschisse erlaufigen der die Norschuße auf die nach Zisse Ueberteuerungsauschisse gelchnisse sich ergibt. Die Ueberteuerungsauschisse gelchnisse sich ergibt. Die Ueberteuerungsauschisse gelchnisse such das die nach Zissen und Ueberteuerungszuschisse.

3. Im besenteuerungszuschisse.

3. Im besenteuerungszuschisse.

3. Im besenteuerungszuschisse.

3. Im besenteuerungszuschisse sowiellen nach dem disherigen Orten, die sowohl nach dem disher dem Disherigen Orten, die sowohl nach dem Disherigen Orten, die sowohl nach dem Disherigen Orten, die sowohl die gemährt. Sah 3 zisser 2 sinder entsprechende Anwendung.

entsprechende Anwendling.

4. Es wird sestgestellt, das nach Jusage des Reichstadinetts die allgemeinen Berhandlungen über die Gehalts- und Lohnbewegung am b. Januar im Reichsfinanzministerium beginnen.

5. Anschließend an die Berhandlungen zu Ziffer 4 werden
mit Beschleunigung zwischen den vertragschließenden Parteien
bestehende etwaige neue Ueberteuerungszuschilfte mit Wirkung

nom 1. enboultig vereinbart.

6. Die Streiktage werben nicht bezahlt. Rakregelungen wegen Arbeitsniederlegung finden nicht ftatt. Borbehalten bleibt die Berfolgung gewaltstiger Eingriffe in die
Berwaltung, in den Betrieb und Berkehr.

7. Die Musführungevereinbarungen laffen bie vertragichließen-ben Parteien folgen. Die vertragichließenben Bereinigungen verpflichten fich, mit allen gur Berfügung fiebenben Ditteln auf bie fofortige Bieberaufnahme ber

Deutscher Gifenbahnerverband gez. Scheffel. Gewerticaft beutscher Gifenbahner und Staatsbebienfteter gez. Brune. Allgemeiner Gifenbahnerverband gez. Scaruppe. Reichsperfebreminifter ges. Groner.

Dierzu teilt bas Reicheverfebrsmintfterium erfauternb mit: Die Bereinbarungen bewegen fich geuau in ber feinerzeit von ber Regierung eingeschlagenen Richtung; fie ftellen bie Ungleichung ber 23bne ber Eifenbahnarbeiter an bie 3 nbuftrielobne, wenn auch nur aum Teil in den Orien her, wo awischen beiden ein Riftverständnis besteht. Die gleichmätige Gestleaung der Erhöhung auf 1 Mart pro Stunde ist nur vorfäusig und soll in den weiteren Besprechungen auf das für den Einzelfall mireffende Maß gebracht werden. Auch die Uebertragung das Oriesten tragung bee Ortellaffenverzeichniffes ber Beamten auf bie Ar-beiter ift eine Mafinahme, bie in ben Borfchlagen bes Reichsverfebreminifterinns bereits enthalten gemejen ift. Befentlich ift, bag eine Riidmirtung ber Magnagmen auf ben i. Ott. fattfindet, fodat alle von bem Abkommen betroffenen Arbeiter in fürzefter Beit in den Besits besonderer Gelbmittel kommen. Daß Bireltinge nicht verall tet merben, ift ifin besmegen eine Gelbitverftanblichteit, weil ber Zarifbruch ben Antpruch auf die Gegenleiftung ohne weiteres beenbet. Man fann andererfeits verfteben, bah fich Mahregelungen aus Anlag bes Streits auf bie Berfolgung von gewalttätigen Gingriffen in Bermaltung Betrieb und Berfehr beidranten; benn, abgeleben von ben Danb. fungen gemaltiatiger Berfonen, mit benen Mitfeib nicht am Plate find erfahrungegemif bei berartigen wilben Streifs unber twortlide Elemente bie Saupticulbigen, mabrend bas Berfonal

in fartem Rafe ber Berführung jum Opfer an fallen pfleat, Die Berpflicktung ber Organisationen, mit allen ihnen jur gerfügung ftebenben Mitteln auf eine fofortige Bieber-Merikaung stedenden Mitteln auf eine fofortige Biedetausspacht auch er Arbeit hinzuwirfen, ist nach dem Austandetommen der Bereinbarungen eine Selbst verst and lichteit. Es muß erwariet werden, das das Personal der Ausstanden numadr auch Jose leistet. Wie weit im üdrigen der regel-mäden Serkehr bereits in den nächsten Tagen einsehen fann, ist als Stunde notürstich noch nicht zu übersehen, jedoch ist mit Aus-chlägen, namentlich in der Kohlen verforgung, seden-falls sitr medrere Tage zu rechnen, da sich ersahrungsgemäß der-artige Berkehrs- und Betriedssidrungen erft in einiger Zeit aus-wirken.

die Lage in Berlin.

Berlin, Ban. Die Streifenden haben in Berlin am Berlin, Ban. Die Streitenden haben in Berlin am Sonntag die Meil nicht allgemein wieder aufgenommen. Infolgebeffen hafich die Betriebslage der Eifenbahn weister verschlenert. Der Berlehr auf den Fern bahnster bölen war impangen planmätig. Aur auf der Strede Rölin. Berlin sind einis Jüge ausgefallen. Der Stadt und Ringdahn verleh twor unregelmähig. Die Jüge inhren alle 20 bis 30 Annien. Der Ringbahnverkehr wurde gegen 7 Uhr abends ullig eingestellt. Auf den übrigen Berfehroftreden wur der Beirieb ziemlich aufrecht erbalten. Der Borortzit ge im Stettiner Bahnhof fuhren nicht. Der Kerfehr wurde, som möglich, durch Fernzüge versehen. Der Schrenzung. Mie erwartet, das die Arbeit im Laufe des keptigen Bormitiogsvieder aufgenommen wird.

Amtlich wie verfichert, daß bie Biederaufnahme ber Arbeit mit Arlung von Montag fruh burch bie Junt-tionarleitung beloffen murbe.

actiel verteilt neben, in denen eine neue Beke verlucht wird. Die Komen niften verluchen, die Bewegung baburch au schlieren, daß fieingeben die Eisendahner seien durch die Bereindarungen verram und vertaust. Auf dem Bahnhol Westend und auf dem Glitzbahnhol Spandan ift es zu ich weren Ausich reitungen gegen Arbeitswillige getommen. Die Schupo muste en Bahnhol beiegen. Die "Berline Montegopoft" meldet, baf erneut Rampi-

In befegten Gebiet.

Auf ber Eisenbondirektion in Koln in am Samstag von der Interalliterten Abeilandkommission der Befehl eingetroffen, dah das gefamte kerfonal der Eifenbahndrettionsbeziele Koln und Elbe elb durch die Besahung obeh orde requiriert ist. Der gesamten Personen und Guierverkehr seit in vollem Umsanz sofort wieder au fan nehmen. Das gesamte Personal wirdder interalliterten Feldeisenbahnkommission, Umterabeilung Solm unterhallt Unterabteilung Roln unterftellt.

Die Forerungen ber Beamten.

Bon bem Denficen Beamtenbund wird mitgeteilt, Bon dem Deusch en Beamtenbund der Gisenbahner geschäffene Bage die übrigen, an der Besoldungsbewegung betreiligten Berbände zu dem in der Besprechung vom 30. Dezember gesahten Beschung vom 30 bezember gesahten Beschung vom Berhandlangen rimm wegen beschleungter Gerbeisührung von Berhandlangen über die Erhöhung der Bezüge der Relick- und Staatsbediensteten herangurgen. In der am 31. Dezember vormittags wie dem Reichtlingung wurde murde mit dem Reichelinangninifterium gepflogenen Aussprache wurde von Bertretern bes Richssinangminifteriums mitgeteilt, bat ber Reichelinangminifter bertit fet, am b. Januar nachmittags bie Berhandlungen mit ber Organisationen aufgunehmen.

Der Wiederaufbau Europas. Deutschland, gein Fattor erfter Ordnung".

Baris, 2. Jan. Das "Goo be Paris" veröffentlicht einige Ginzelheiten über die von ben alliterten Sachverftändigen angenommenen Leitfake zur Gründung eines Ainangtonsortiums zum Biederaufban Mitel- und Ofteuropas. Darin wird gefatt. Deutschland mille an dem Unternehmen eines, beine Gebaung in finanzieller, induftrieller und sommerzieller Seine Bennielle und leine Gelobenneen peschelinierten en ifer Seine Renntniffe und feine Erfahrungen prabeftinierten es für eine berartige Arbeit. Rus ben Ausführungen ift bervorguheben, bağ belimmt werben foll, bag Lieferungen und Arbeitetontratte ebem Canbe im Berbaltnis gu bem Rapital, mit bem es burch

feine Gruppe vertreten ift, jugeteilt merben follen, Bie bas "Cho be Baris" ferner mitteilt, foll bas Rapital bes industriellen Konfortings jum Bieberaufbau Europas auf 20 Millionen Pfund Sterling feftgefest merben, einneteilt in Aftien, bie ju gleichen Teilen an England, Franfreich, Italien, Amerifa und Deutschland geben. Gine ichmachere Betelligung ift für Belgien und holland porbehalten.

Briand und Deutschland

Baris, 1. Jan. Briand ericien por bem Genatsaud-icub fitr auswärtige Angelegenheiten und ertfarte gur Frage ber beutichen Schuld, auf teinen Gall bilrften bie von Frantreich au forbernben Summen in Gelb ober bie Cachlieferungen berabgefest merben. In Gaden bes Bieberaufbaus Guropas fei bie Möglichfeit einer Bufammenarbeit mit Deuifdland befprochen worden, aber nicht unter ben Regierungen. And anter ben Sinange, Danbele und induftriellen Unter-nehmungen ber verichiebenen Lanber folle biefe gemeinfame Latigfeit erfolgen. Briand erflarte nach bem "Betit Parifien" ferner, wenn Dentidland nicht gable, würden automatifc bie Sanftionen in Rraft treten.

Benn eine berabjehung der beutschen Schuld — bie Jahl von 500 Millionen Goldmart sei in die Debatte geworfen worden — ind Auge gesaht werde, sei sormell zwischen ihm und Lopb George abgemacht worden, daß der Anteil Frant. reid & für 1922 feine Minberung erfahren fonne. Der Unterfcieb werbe burch Ermagigungen, Die bie Alliterten auf ihren Anfeil nehmen, ober mit ihrem Einverftanbnis burch eine Berftarfung ber Lieferungen in natura gebedt werben, Die Deutschland leiften solle. Begüglich ber interalliierten Berband-lungen erflarte Briand, baf bie Bechfelturfe ftabili-fiert werben follten. Bas Cannes anbetreife, jo fei ein feftumriffenes Programm, bervorgegangen aus ber genauen Renntnis ber Cachlage, noch nicht aufgestellt.

Politische Neujahrswünsche. Der erfte Renjahrsempfang beim Reichs. präfibenten

Berlin, f. Jan. Der Reichspräfibent empfing heute bie Chefs aller biefigen fremben bipsomatifchen Bertretungen an-loglich bes Jahreswechfels. Der apoftolische Runtius, Monfignora Bacellit, als Dopen bes biplomatifchen Korps beit folgenba

Hufpracie:

Dere Bräfident! Jum ersten Mal seit dem Beltkrieg versammelt sich das diplomatische Korps in Berlin anlählich des Reusphroiestes der dem höchsten Beamten der denticken Republik. Ein giddliches Creignis, ein Sinnbild sorichreitender Midkelte der Renschiedlichen den Politern, welches Ideal den Kuhm der zwississerischen den Bölter budet. Möge die gättliche Borsehung, die die Menschen gu ebsen Studen und Geatische Borsehung, die die Renschen zu ebsem Streben anspornt und sie leitet, ihnen troch der Verschiedenheit der Stämme und Staaten ermöglichen, in diesem Jahre die wirkliche und danerhafte Cerfühnung des Blifer zu vollenden, die von allen Aufrichtigen ersehnt vor und sied und sie Achtung des Rechtes, auf dem irmitbaten friedlichen Arbeit und auf den wigen Gesehen der Errechtsgleit und Bahrheit gründet. Ban diesen Gesichen der Ichwierigen Aufgaben der Gegenpart, unsere duldigung und gleichzeitig unsere Elückwunsche für Eichst und für das deutsche Bolt dar.

Bolt dar.

Der Reichspräsident erwiderte: Gerr Auntius! Für die Glüdwünsche, die Euer Ezzellenz als Sprecher des diplomatischen Korps zum Jahreswechsel dem deutschen Bolt und mir als seinem Bertreter dargeboten hat, ditte ich meinen tiesgesüblten Dank eutsgegenzumehnnen. Gern solge ich Ihnen in dem Gedanken, den heutschen Leich der Derreit Gerireter der fremden Rächte als ein Symbol der allmädlichen Rückerder der fremden Rächte als den gundol der allmädlichen Rückerder der fremden Röchte zum Brieden zu beträchten. Der Umkand, daß diese Worte aus dem Runde des Bertreterd Seiner Hindand, daß diese Worte aus dem Runde des Bertreterd Seiner Delligkeit des Papites tommen, der sein vornehmiges Ziel darin erdischt, den Frieden auf Erden zu schalfen und zu erhalten, gibt ihnen in metnen Angen eine besondere Bedeutung. Das de urtsche Solf wünscht für fich nicht zu andere Als ih friedlicher Arbeit neben den übrigen Wilkern lein nationales Dassen. Es aibt sich der Volfmung hin, daß im kammenden Jahr die Erfenntnis der Vestinotwendiskriten weiner nücht und daß ihr Erfenntnis jede Nation sich demischen wird, durch fruchtbare Jammenarbeit mit allen übrigen Wölkern der Renschaue Jahr allen übrigen Wölkern der Renschaue Jahr deren, durchbrungen von dem Kewnstein, daß ihre Erfüllung Gebot ist, ditte ich Sie, derr Auntlus, und Sie, meine Derren, auch meine Glüdwinsische für Ihr Boblergeben und für das Gebeichen der von Jihnen vertretenen Regierungen und Wölker entsechen der von Jihnen vertretenen Regierungen und Wölker entsechen der von Jihnen vertretenen Regierungen und Wölker entsechen der von Jihnen vertretenen Regierungen und Voller entsechen der von Jihnen vertretenen Regierungen und Voller entsechen und vollen der von Jihnen vertretenen Regierungen und Voller entsechen und voller entsechen der von Jihnen vertretenen Regierungen und Voller entsechen und die der der von Jihnen vertretenen Regierungen und Voller entsechen und die der der der ein beihen ber von Bonen vertretenen Regierungen und Bolfer ent-

Bei dem Empfang waren der Reichstangler sowie die beiden Staatssekreiture des Auswärtigen Amtes v. Saniel und v. Sim son jugegen. Im Anfaluß baran sprachen die Mit-glieder der Reichsregierung, der Reichstanzler, die Reichsminister, Etnatssekreiture, Prösidenten des Reichstages und des preußischen Staatsministerlums, sowie die Bertreter des Reichsrats und der Bedrmacht dem Präsidenten ihre Elisavänsche ans.

Dem Bertreter bes abwesenden Reichswehrministers brachte ber Reichspräfibent seine Genngiunng über die Fortschritte zum Ausdruck und betonie hierbei die Ueberzeugung, daß die Wehr-macht auch in Jufusst eine lichere Stilge des Staates sein werde. Der Pröfibent sügte den Bunsch einer weiteren gedeihlichen Ent-wicklung der Wehrmacht an.

Reujahrsempfang bei Berrn Millerand.

Baris, 1. Jan. Bei bem bentigen Reufahrsempfang bes biplomatifden Rorps burch ben Brafibenien ber Republit, Millerand, hielt der Auntius Migr. Ceretti als Dogen eine Ansprache, in der er sagte: "Daft bas gesamte biplomatische Lorps an einem solchen Tage fich um Sie versammelt, ift ein Bfanb, ja mehr noch, eine Bemeis ber Gintracht, Die unter allen Rationen ber großen menichlichen Familie berr-ichen muß; und beren Bille, bie ernften Brobleme, die im leten muß; und beienigen, die einem Serlauf, die im leten Jahre gelöft, und biejenigen, die in seinem Verlauf angeschnitten wurden, au lösen, bedeutet schon einen großen Fortsicht zum Beltfrieden, der die Frucht dieser Eintracht sein soll. Wöge das neue Jahr diese Bert der Pazisszierung baldigft been det seben. Um dies zu vollbringen, können Sie. Serr Prafibent, auf die volltommenfte und lopalfte Mitarbeit aller Mitglieber bes biplomatifcen Rorps gaften, die ftolg auf bie hohe Miffion find, bie ihnen ihre Regierung anvertraut bat. Sie werben gu gleicher Beit auch gliedlich fein, gum Beften ber Menichfieit an ber Friedensattion Frankreichs in ber Welt teil.

Prafibent Millerand antwortete: "In Beginn des neuen Sahres ift berfeibe Bunfc auf allen Lippen, bag es ben voll-tommenen Belifrieben bringe, bag es bie liebel wieber gut made und baft es felbft bie Spuren eines langen und graufamen Krieges auslöfche. Diefer Bunich, ber bie Bergen aller Bolfer befeelt, ihr fibereinftimmenber Bille, ift unerläglich, um ben Grieben gu verwirflichen. Riemand mehr als ber Botichafter ber boben moralifden Macht, beren Bertreter Gure Erzelleng ift, ift geeigneter gum Dolmeticher biefes Billens und biefes Bun-iches bes biplomatifchen Korps. Beiben Bunfcen ichlieht fich bie Regierung der Republit rudbalielos an. Frankreich, beffen Ar-beit für den Frieden Eure Exzellenz Anerkennung gezollt haben, wird alles darauf verwenden, die neue Ordnung der Dinge, wie fie aus ben Bertragen bervorgegangen ift. su fonfolibieren. begliidwiiniche mich perfonlich, baju berufen ju fein, mit allen Mitgliebern bes biplomatifchen Rorps in einem Geifte vollfommenen Ginverftanbniffes an ber Erfullung biefes Bunfches mitmarbeiten. Das Johr, bas beginnt, wird, wie ich vertraue, eine enticheibenbe Etappe gu feiner Bollenbung fein."

Dollarfurs heute 10 Uhr: 182 .-.

Der Standal in der Familie Barres.

Bie mir bereits meldeten, murbe fürglich ein hober Beamter ber Forsiverwaltung ju Rancy namens Lucien Boppe bei bem Berind, die beigifche Grenze ju fiberschreiten, unter ber Anschulbigung verhaltet, mehrere Mordverfuche gegen feine Frau verfibr ju haben, um feine Geliebte heiraten ju tonnen. Es ichien fich anfangs um einen gewöhnlichen Ariminalfall gu hanbein; innich aufangs um einen gewerntigen Reiminarjan zu gandein, in zwischen hat sich aber über die Untergründe des Berbrechens Licht verbreitet, das dazu angetan ift, die Geschichte über das Rivean des Alltäglichen hinanszuheben. Der Schuldige hatte sich nämlich anderthalb Jahr voller Straflosigkeit zu erfreuen, und immar dem feinem Absorben das pmiliten den helden Langlich namlich anderthalb Jahr voller Straflosigkeit zu erfrenen, und zwar dank einem Abkommen, das zwischen den beiden Familien des Gatten und der Fran abgeschlossen worden war; ja, das Werdrechen wäre überhaupt ungesühnt geblieben, wenn der Täter die Bedingungen des Abkommens erfüllt hätte. Wenn man sich gegenwärtig hält, daß der Familienrat, auf dessen man sich gegenwärtig hält, daß der Familienrat, auf dessen warden ber Morder dem Strafrichter entzogen wurde, von niemand anders als dem bekannten Schriftsteller und Politiker Maurice Barros geleitet wurde, so wird man das Aussehen, das der Fall in Paris erregt, begreifen. Boppe hatte sich sterblich in die Witwe eines Offiziers verliebt und war, da er seine Fran uicht zur Scheldung dewegen konnte, zur Selbsstille geschritten. Er hatte seine Fran, wie behauptet wird, nach zwei vergeblichen Verzischungsversuchen nachts im Belt angesallen und durch zwei Revolverschüffle schwer verwundet. Las Opfer erklärte zwar, daß Revolverschiffe schwer verwundet. Das Opser erklärte zwar, daß es sich die Berlegung durch ungeschiedes Santieren mit dem Revolver selbst beigedracht habe, die Aerzte im Arantenhaus aber hatten sofort erkannt, daß es sich um ein Berdrechen handle, hatten sich aber bereit gesunden, feine Anzeige zu erstatten, unter der Voranssehung, daß die Berwundete mit dem Leben davontomme. Fran Papus besond sich und im Arantenhaus als ihr tomme. Fran Boppe befand fich noch im Kranfenhans, als ihr komme. Fran Boppe befand sich noch im Rrantengans, als ihr Onfel Maurice Barres nach Rancy kam, um hier einen Familientat zusammenzurusen. In diesem wurde beschlossen, daß man von einer Strafanzeige absehen wolle, wenn sich der Mörder bazu versteben werde, eine große Summe zu erlegen, die die Fran aller Sorgen enthebe, und sich außerdem schristlich als Berüber bazu aller Gorgen enthebe, und sich außerdem schriftlich als Berüber bedingunbes Mordverfuche befennen werbe. Auf Grund diefer Bedingungen tam benn auch ein Bertrag guftanbe, bemgufolge ber Ber-brecher feiner Frau eine Jahrebrente von achtgigtaufend France aussehte und ein Kapital von sechshundertsausend Francs überwies. Es blieb aber bei der Abmachung auf dem Papier. Boppe verschwand aus Kancy und sühlte sich so sicher, daß er sich beim Kolonialministerium um eine Stellung im afrikanischen Kolonialbienst bewarb, die er auch erhielt. Auf Einspruch der Familie wurde die Ernennung indes im lehten Augenblick rückgängig gemacht. Der Bersuch Boppes, sich seinen Verpflichtungen zu entziehen, hatte dann die Einberusung eines neuen Familienrats notwendig gemacht, der aber ergebnissos verlief, weil die Berwandten des Opfers, die um jeden Breis die Jacke vertuschen wonkten des Opfers, die um jeden Breis die Jacke vertuschen Unverstrorenheit, die Ehescheidung gegen seine Fran zu bestinder ausseste und ein Rapital von fechabunderttaufend France iiber-Unverfrorensieit, die Chescheidung gegen seine Frau zu be-antragen. Dabei kamen auch die Mishandlungen zur Spracke, beren er fich gegen seine Frau schuldig gemacht hatte, sodas eine Untersuchung eingeleitet wurde. Auf Grund ber Leugenaussgagen fam dann das Berbrechen vom Juni vergangenen Jahred mr Kenninis der Behörden, die Boppes Berhaftung avordneten. Es Bo war alfo ein reiner Zufall, daß der Miffeläter, der fich jeder Befahr überhoben mahnte, in letter Stunde von bem rachenden um ber Gerechtigfeit ereielt murbe.

Die Gans mit ben golbenen Giern.

Gine Golbbeiderung burd eine Beibnachtegan 3 murbe bem in Antiochia lebenden Englander Smart Bone guteif, ber barfiber in einem Londoner Matt den folgenden erstaunlichen der darilber in einem Londuner Matt den folgenden exstaunlichen Berich, gibt. Bor wenigen Romaten hatte ihm ein Baner aus den Amanusbergen in Rordsprien eine junge Gans gedracht, die nach seiner Bersicherung einen pröchtigen Beihnachtsbraten geben werde, wenn sie den Sommer hindurch gut geführert würde. "Ich erward den Rogel", schreit der Engländer, "und tat wein mögelichtes, um Angustus, so hatten wir die Gans getaust, seit zu machen Er erreichte die döhe seiner Lanibahu und verblutete unter dem Resser unseres arabischen Lüdenjungen. Augustus wurde nach der Rücke transportiert, gerupft und gereinigt, und es zelate sich, das unsere Rücke nicht umsonst gewesen war. Beim

Ausnehmen wurde nicht nur eine ftattlicheunge Gett gutage geforbert, fonbern wir entbedien gu unferemaunen im Magen ausnehmen wurde nicht nur eine stattlicheunge seit zutage geförbert, sondern wir entdecken zu unserwaumen im Magen der Gans auch ein paar Körnchen gelbschiernden Metalls. Nach und nach wurden immer mehr solche Ker derausgedracht, die wir etwa zwanzig von ihnen zählten, denen jedes die Größe eines Körnchen dasers hatte. Bei dentersuchung sellte es sich deraus, daß die geheimnisvollen Achen echtes Gold waren. Ich deschied mehrere Eingeborene zur und fragte in meinem bestem Arabisch, od sie jemals dierschichte von der Gans unt den goldenen Giern gehört hättenze deschen es mit dem Dinzussügen, daß es in Arabisch nichtne Gans, sondern eine Denne sei, die die goldenen Eier lege. Bei mir zu dans ist es eine Gans, belehrte ich die Araber. Inglistseisgerweise habe, ich das Zier zu früß getötet. Dätte ieoch ein paar Monate gewartet, so dätte meine Gans sicher dene Gier gelegt." Die Einfältigen unter meinen Inhörern gleen an meine Geschichte, diesenigen ader, die sich sie genisdeielten, sonnten ein Lachen nicht unterdrücken. "Schon, lante intragt die Körner nach dem Bazar und fragt Isbander, den Gickmied, od sie aus Gold find oder nicht." Eie kamen dalb mitr Antwort zurück: "Ballah, Essend, dahas." ("Beim Almägen, derr, es ist Gold.") Bie alles im Erient, wurde anch sie Geschichte deim Beitertragen arg übertrieben, und am Abe erzählte man sich bereits, dah sich im Bauch meiner Kans erzighte man sich bereits, das sich im Bauch meiner Kans erzighte man sich Bold.") Bie alles im Orient, wurde auch je Geschichte beim Beitertragen arg übertrieben, und am Abe erzählte man sich bereits, daß sich im Bauch meiner Gans inzig Goldklumpen besunden hätten, von denen jedes so aroß i ein Heiner Marmorblod gewesen sei. Um einer weiteren Leidenhöldung vorzubeugen, ging ich dem Rötsel auf den Grunded hatte auch bald die Lösung gesunden. Sie war einsach genn Durch das Dorf, in dem Augustus das Licht der Belt erdlätitte, slieht aus den Bergen zum Orontes ein kleiner Bach umm Rahr el Kassarat. Die Baneen psiegten vor Indren den Flund auf Gold zu waschen, mit dem Ersolg, daß sie durch deßerkanf der Goldstorner, die sie sanden, einen Tagesverdienst i 4 die 8 Schilling erzielten. Epäter aber wurde die Arbeit igegeben, da das Dorf von einer Augenkrankheit seinigesucht arde, die man dem Hantleren mit dem Basser des Rahr el Kasset zuschrieb. Durch Dantieren mit bem Baffer bes Rafr el Raffet gufdrieb. Durch bas Erinfen aus bem Gold führenden Bachatte die Gans fich bie fleinen Goldfornchen einverleibt.

Mitteilungen aus abr Welt.

Opfer ber Renjahrenacht. Samstag abei wurde an ber Ede bes Aurfürstenbammes in Berlin ber Univachimeister Rofen-gart von ber Schubnolizei, ber einen Streitflichten wollte, von gart von der Schuspolizel, der einen Streitflichten wollte, von einem der Beteiligten mit einem großen Tasumeffer durch einen Stich in die rechte Bruftseite schwer verkt. Als einer der Streitenden sich mit gegläckem Messer gegewen Kameraden des Schwerverlegten wandte, stredte dieser denigreiser durch einen Revolverschus nieder. — Die Berliner Reingsstationen sachen in der Silvesternacht in einen 200 Kallen Pednen, die dei Schlägereien oder dei Unfällen zu Schaden gefamen warten, diffe geleistet. Ginige ber Rersetungen maren femerer Art. Ein gereien voer bei Unfauen zu Schaben geramen waten, Dite geleistet. Einige ber Berlehungen waren schwerer Art. Ein Mann, ber am Standbild ber Berolina einklesenseuernert ab-brannte, wurde beim Explodieren ber Labun durch den Luftdruck mehrere Meier weit sortgeschleubert; man mb ihn mit schwer-nersehten Gelicht auf

Die Grippe in Berlin. Wie aus Berlin gedrahtet wird, hat die Jahl der den Krankenhäusern Groß-Krlins überwiesenen Grippekranken, die in der vergangenen Whe ständig stark gestiegen war, gestern abgenommen. Bährendie Jahl der Transporte in den letten Tagen etwa 200 täglis betrug, ist sie am gestrigen Gonntag auf etwa 180 gurischgegagen.

gestrigen Sonntag auf etwa 180 zurückgegagen.

Sinrm und Springslut auf Besterland Aus Bester land (Spli), 31. Dez, wird berichtet: Der mit werminderter Stärke tobende Surm und die einschende Sprihliut haben das Jerstörungswert am Strande vollender. Dete mittag gab die Strandmauer ca. 30 Weter nach und kürk ins Meer.* Die ungehindert Einsaß sindenden Gluten bracken am Rachmittag die illstein-Lesechallen zum Einsturz. Da ach bereits die Kundamente der nördlichen Lesechalle sum Einsturz. Da ach bereits die Kundamente der nördlichen Lesechalle sur rechnen. Die vom Stadtbanamt gertröstung dieser Banlichseit zu rechnen. Die vom Stadtbanamt gertröstenen Sicherheitsmaßnahmen erwiese sich als unwirksam. Die mit Steinblöden und Eisenbahnschien beschwerten Packungen wurden von der See simweggesvillt. diart gesährbet ist auch das Strandkasino, da die Massermassen die Böschung unterspillen, welche die Gebände stügen. Auf dem Südeil der Promeuade bil-

bete bie Gee eine neue Ginbruchftelle. Die BergungBarbeiten mußten wegen Lebenogefahr eingestellt merben. Die Bogen ichlagen bis auf die Dader ber Gebaube am Strand. Da bie Springflut wieber verftortt einfente, ift mit ber Berftorung aller Anlagen am Stranbe gu rechnen. Der bibber angerichtete Schaben ift febr groß.

Intomobile aus Baumwolle. Nicht geringes Aussehen hat in amerikanischen hateressentenkreisen die Ankündigung des des kannten Motorindustriellen Jord gemacht, daß er in Zukunst seine Raschinen aus Baumwolle sabrizieren wolle. Die unglaubliche Nachricht wird durch Roger Babson bestätigt, einen hervorragenden Kenner der Materie. Babson, der eben von einem Besuch der Fordschen Fabritanlagen in Detroit zurückgetehrt ist, erflärte daß er bei einem Aundgang durch die Anlagen einen Haufen einer stelsem Glatertiti ähnlichen Rasse demerkt habe. Auf die Frage, was das sei, antwortete Ford? Es ist Baumwoll- Forsmalbehyd-Echleim." — "Bas wollen Sie damit machen?" fragte Badson. — "Automobile", war Fords trocene Antwort. Das Material ist, wie Badson aussührt, als Cottonoid bekannt. Es ist eine dauerhaste, zähe Wasse, aus welcher man ganz gut Rahmengestelle und andere Antomobilteile, wie Biskuits aus dem

Bolgen eines Zofftriegs. Zwifchen Spanien und Frankreich wird gurzeit mit großer Erbitterung ein Zollfrieg geführt. In den Zollfpeichern von Bertocaux verfaulen gange Schiffsladungen von Bananen von den Kanarifchen Inseln, weil sich die Empfangen weigern, den Strafzoll von fünfgig Francs auf den Zentner Bananen gu bezahlen.

Bananen zu bezahlen.
Ein witender Sturm herricht seit 24 Stunden an der Allfte von Mgier. Mehrere Schiffe mußten den dasen aufsuchen, das runter auch der poringiesische Staatsschlepper. Dieses letztere Schiff suhr von Benedig nach Lissaben und schleppte zwei öfterreichische Torpedoboote, den Anieil Portugals in der Teilung der ehemaligen österreichisch-ungarische Flotte, als er von dem Sturm on Reisen nardählich nom Lan Rola überraicht murde. Die Tane 20 Reifen norboitlich vom Rap Roja fiberrafct murbe. Die Zaue riffen und die Torpedoboote wurden abgefrieben. Glidlicherweise befant fich niemand an Bord berfelben. Der Schlepper suchte bie Torpedoboote, tonnte fie jedoch nicht wiederfinden. Sie find mahre fceinlich an ber Rifte geftranbet.

Grubenbrand. Auf der Grube "Emilie" ber Riebelichen Montanwerte bei Deuben ift in der vorvergangenen Racht ein verheerender Brand ausgebrochen. Das Kraftwert ift in Gefahr.

Gefahnie Raubmorbe. Auf bem Dofe bes Balbahuter Amts-gerichtsgefangniffes find am 30. Dezember früh bie beiben Raubgerichtsgeschannisses sind am 30. Dezember früh die beiden Raubmörder Frih Reutier und Ludwig Oftertag hingericktet worden. Die beiben waren am 7. August wegen dreisachen Raubmordes zum Tode verurteilt worden. Sie ermordeten seinerzeit gemeinsam den Franksurter Bankbeamten Grünewald am Triberger Basserfall; einen anderen Mord begingen sie in der württem bergischen Gemeinde Münsingen und einen dritten Mord in der oberbadischen Gemeinde Brünnadern.

Berhaltete Berräter. Bie aus halle berichtet wird, vershaftete die dortige Polizei einen Angestellten der Firm a Krupp und mehrere Delfershelfer in dem Augendlich, als sie ihnunger von wichtigen Aabritgeheim missen ist geichnunger von wichtigen Aabritgeheim missen

Beidnunger von wichtigen Fabritgebeimniffen an ihre Mittelsleute jum Berichachern an bas Ausland übergeben wollten.

Die wiberfpenftige Schiffeleiche. Savas meldet aus Cherbourg, daß das für den Abbruch bestimmte englische Pangerschiff "Bengeance" fich auf hoher Gee von seinem Schleppdampfer losgeriffen hat und abgetrieben ift. Zwei Schlepper find zur Dilfe-

leiftung abgegangen. Erpfofion auf einem ansgelieferten bentiden Preuger. Rach einer Meldung aus London ereigneten fich an Bord des ehe-maligen deutschen Kreuzers "helgoland", der nach Liverpool ge-bracht werden follte, um dort abgetakelt zu werden, eine Reihe von Explosionen, deren Ursache noch unbekannt ist. Ein Dampskessel wurde vollständig zerstört. Der erste Maschinist wurde

Anberthalb Milliarden für einen Jilm. Den teuersten Film der Welt beabsichtigt ber amerikanische Regisseur D. B. Griffith seht in Angriss m nehmen. Er wird in sechs Abieisungen nicht weniger als 2 Atte umfassen. Da seder Att 100 000 Dollar kosten soll, wird ber ganze Film auf 7 200 000 Dollars kommen, also auf etwa anderthalb Milliarden Mark.

Gein Freund, der Milliardar.

Bon Griebrid Gretfa.

Bon Friedrich Freizu. Derr Siebenfinn ergählte in seinem Café, als von der Berderbieit der Zeiten gesprechen wurde, seinen Tarodfreunden folgende fleine Geschichte: Bor dem Danptbahnshof traf ich meinen Breund Konrad, der wacer eine gewichtige Dandtasche selbst zum Bahnsteig schleupte. Ich zeigte ihm mit ausammengragenen Bangenmuskeln die Ichbe, indem ich das befannte Mienenspiel übte, durch das der Europäer sein freudiges Erstannen über einen Befannten, den er vom Tode auferstanden sieht, fundtut.

Bekannten, den er vom Tode anserstanden sieht, kundtut. "Konrad," saste ich, "dies Biedersehen missen wir begießen." Konrad schaute auf die Uhr. "Ja!" erwiderte er, es geht noch ein anderer Zug nach vierzig Minuten." Ich erinnerte mich, daß mein Freund uie zu den Menschen gehört hat, die eine verdindliche Redensart als das, was sie ist, nehmen: als ein Dössickeitstind.

Obwohl es mir also gar nicht pahte, muste ich mit ihm einen Kirschschaps trinten, deffen Bezahlung natürlich auf mir hangen blieb, benn Konrad ist zwar sehr tilchtig in seinem Jach als nigen nieur, aber vom Geldmachen versteht er meniger als ein er weniger als ein

Do willft du hinfahren?" erkundigte ich mich teilnahmsvoll, ba ich ja meiner Rolle ale hingebenber Freund treu bleiben mußte. Konrab erwiderte melancholifch: "Ich entfliehe meinem Banterott; ich fabre binaus an den Gee und frieche bei meinem Freund R. R. unter; ich inftalliere feine Billa mit allen Errungenfcaften ber Rengeit; auf biefe Beife trage ich ab, mas ich bei ihm fomaroge."

Der Rame R. R., ben Kourad nannte, erfüllte mich mit Shrfurcht Es war ber Rame eines befannten Milliarbars. Mein Greund mit feiner abgetragenen Militarwindjade, der abgefcab. ten Sportmitte über bem fummervollen hageren Geficht ericien mir burch ben Abglang ber Freundichaft, denen R. A. auf ihn mir durch den Abalang der Freundsichaft, denen A. A. auf ihn warf, plöglich als ein gang anderer Mann. Ich rechnete: Zwei Kirsch zu sieden Mark ift vierzehn Mark, Bedienung eine Mark macht sinfzehn, eine Bahnsteigkarte zu fünfzig Pfennig macht zussammen sinfzehn Mark sünfzig. Das ift ein lukrativ angelegies Kapital. Ich krapte alle Boniglisse and meinem Wesen zussämmen, legte sie in mein Läckeln und sagte warm: "Ich grattsliere Dir!" Anurad schüttelte den Lops, seufze und sagte: "Rein, zu R. N. mußt du mir nicht gratulieren, er ist zwar mein Jugendfreund, aber er hot mich an den Rand des Berderbens gebracht."
"Sast die einen Patentprozek mit ihm gehabt?" fragte ich.

freund, aber er hat mich an den Rand des Berderbens gebracht."
"Saft du einen Paientprozes mit ihm gehabt?" fragte ich.
"Bo denst du bin! Ich mache doch mit Freunden teine Dandelsgeschässe." Er trank seinen Edmaps aus und erzählte: "Bor vier Bochen kam N. R. durch unsere Stadt. Wit seinem Automobil holte er mich and meiner Bersstatt ab, wir aßen zusein aus Vittag und saßen hernach in der Dalle seines Hotels bei Nigarren und Kasses zusammen."
"Bas segte er von Amerika?", unterdrach ich ihn, "was hält er von Lood George?, was meint er von Briand?"
"Aber mit mir wird er doch über solche Sachen nicht reden!
Bit haben und von der alten Fran Eise unterhalten, der mir

"Aber mit mir wird er doch über folde Sachen nicht reden! Wir haben und von der alten Frau Eite unterhalten, der wir auf dem Schulmege intmer Frösche ins Zimmer sehten, vom Förster Krummacher, den wir durch Lanonenschläge aus dem Rittagsschlaf körten, vom Konditor Deinrich, dem wir Aufträge für Gedurtotagstorten erteilten von Leuten wie der alten Frau Oberlehrer Scheinhein, denen wir gern einen Tort antaten. Kurz, wir planderten all das durch, was für alse Freunde interessant

und für andere Menichen belanglos ift, aber fo nett und lieb diefe amei Erfunerungsstunden mit A. A. weren, fie bildeten das Fundament meines Unglites.

Gleich nachdem ich mich von meinem Freunde, dem Milliec-dür, verabschieder batte, nahm mich der Dieller beiseite, dem ich früher einmal im Keller eine Lichtmasching aufgestellt hatte. Er führte mich geheinmisvoll in sein Privachureau, entsorste eine Flasche Sett und fragte mich unvermittelt "Bas delt R. R. von Röhrenberger Reiall?" Ich erwiderte ersaunt: "Mein lieber derr, wie kann ich das wissen." "Aber es steht doch im gestrigen Abendblatt, daß er die Hände darin hat," erwiderte der Doteller ganz seinbselig, und als ich ihn erkaunt ausah, suhr er grimmig sort: "Behren Sie mich die Leute kennen Benn semand so de-schimpst wird, wie R. A. im gestrigen Abendblatt, dann macht er seinem Jorn Luft und gibt Laut."

Ra, aber," fagte ich gang flein und verlegen, "berr R. R. hat mir über Robrenberger Metall wirtlich nichts gesagt."
"Gine Liebe ift der anderen wert, und eine Ungefälligkeit auch der anderen," sagte der Hotelier und bifnete die Türe seines Ar-

ch trat auf die Strafe binaus, ba tamen gwei Derren in

gestreiften Sofen, ichmargen Manteln und fleifen Guten auf mid gu. Beber fielt ein Rotigbuch in ber band. Der eine fagte: "36

au. Jeber hielt ein Notisbuch in der dand. Der eine lagte: "Ach bin der Berichterstatter der "Bahrheit", und der andere: "Ich bin der Korreivondent der "Bollswacht"

Der erste rief: "Bas hat derr N. N. über die Ersüllung ge-fagt?" und der zweite: "Bas klit A. N. von Rufland?"
"Ich weiß es nicht," sagte ich zu dem ersten, und zu dem anderen: "Bie kame derr N. N. dam, mit einem alfen Freunde über Rufland zu iprechen?" Am nöchsten Tage eina ich wieder in das Ootel, in dessen Lefezimmer ich gern ollein sie und die technischen Beilagen der Zeitungen durchschaue.

Der Oberfellner reichte mir die "Bahrheit" und die "Belfs-

Der Oberfellner reichte mir die "Bahrheit" und die "Bolfs-wacht", und ich sas in sedem der Matter vier Spalten über das, was R. A. zu mir gesagt batie. Als ich die Lektüre beeudet hatte und mich noch immer ärgerte, kam der Hotelier berein und sagte: "Und Ihnen soll Gerr N. A. nichts über Röhrenberger Metall ge-sagt haben?"

fagt haben?" Ich ind grund eine fragte ihn: "Dalten Sie mich für einen Lingur? Kon allem, was hier fieht, hat N. N. fein Bort gesant." Aber der Ootelier lächelte sartaftisch und ermiderte spite: "Ich habe das Bort Lügelre nicht gebraucht, Derr Konrad, und im übrigen mache ich Sie darauf aufmerksam, daß die Dalle nicht für Poffanten, sondern für Dotelgaste bestimmt ist."

Mein Rreng- und Leibensweg begann. Eraf ich Befannte, Joein Kreng, und Leibensweig begann. Leut ich Seinnne, so fchittelten fie mir die dand, vergagen aber nicht, mich ju fragen: "Bas hält A. R. von Devisen? werden sie steigen? werden sie fallen?" Reine Kollegen priffen mich anf meine Kenntnis fämtlicher Berawerf., Retall- und Kohlenaftien und erflärten, ich wäre eine ginterhältiger Mensch, daß ich sie an den Tips, die 92. 92, mir gabe, nicht teilnehmen ließe.

Mein Sausmirt machte mir eines Conntags vormittage einen Befuch. Erst erkundigte er fich, ob die Bafferleitung in Ordnung ware, bann rebete er vom Bofinungsamt, endlich fragte er mich, ob er seine Schweiger Franken verfanfen folle. Als ich ihm ertlätte, ich wifte überhaupt nicht, wie ein Schweiger Franken ansfahe, wurde er barich und machte mich barauf aufmertiam, er fonne dem Buniche des Bobnungsantes nachkommen und noch drei einzelne Gerren in meine Bohnung legen. Ich flehte ihn an, er folle nicht ben gefundheitlichen Auin meiner Samilie ber-

beissihren. Er wiegte den seisten Kopf und meinte, es ließe sich darliber reden, wenn wir unter der dand den Rietpreis verdreissaten. Gebrochen sagte ich: "Dazu din ich zu arm." Er erwiderte: "Benn Sie mit R. A. Stetgelage feiern, werden Sie wohl auch mehr Riete ausbringen können."

Auf dem Steuerburvenn hatte ich mit Erfolg Protest eingelegt gegen einen Bertzuwachs, den ich nie gehadt hatte. Jest erklärte mit der Steuerbeamte: "Gehen Sie doch mit Ihren Redensarten, Sie sind doch die befreundet mit R. A."

Ein Fabrikant kam, der sich für meine Patente interesserte. Er war entschlossen, darausien eine Jadrik zu gründen. Bir gingen zum Anwalt, der gleich zu Beginn fragte: "Sie sind doch derreundet mit R. A.?" Ich wurde rot vor Scham, gestand aber die Zatsache ein. Jest habe ich mit dem Fabrikanten einen Prozes hängen und din erster Justanz verurteilt, hunderttaussend Mark Schadenersach zu leisten, denn in den Bertrag hatte sich irgendwie ein Baragraph eingeschlichen, nach dem mein Freund Rark auch ein Fabrik mit sinssungen Mark unterkrüsen muß. Wei dabrik mit sinssungen dem Mark unterkrüsen muß. Wei dabrik mit sinssungen hie wie genammen ist, werende kie der Paragraph in den Bertrag hineingekommen ist, werden ich Bie der Baragraph in ben Bertrag bineingetommen ift, weiß id wirflich nicht. Der Richter batte noch die Liebenswirdigfeit, gu bemerten: "Gur Ihren Greund R. R. ift es ja ein Leichtes, bie Summe gu erlegen

Meine arme Frau muß überall bas Dreifache gahlen, jeder Autotuischer tennt mich und behauptet, ich hatte gewintt, wenn ich nur mit den Augendecklin geklappt habe.

Ein Birtichafteflub bat mich jum Chrenmitglied ernannt und verlangt, daß ich ein filbernes Bereinsabzeichen für fünfund-fünfzig Mart taufen foll."

Erregt schlug er auf ben Tifch. "Rein", rief er aus, "ich halte es nicht mehr aus, meine Zeit gehört nicht mehr mir, ich bin ber Nare aller Leute, Gottes Berdammnis ist über mir, der Freund N. N.s zu sein."

"Und in diefer Stimmung fahrft du zu ihm?" fragte ich. Fast weinend gestand er: "Es bleibt mir feine andere Wahl. beute hat mein Werk mich entsassen. Die Prinzipale behaupten, ich sei nur ein Spion von N. N., an bessen Truft ich das Werk verraten soll."

verraten soll."
Ich bestellte noch zwei doppelte Kirsch, denn, sagte ich mir.
R. A. wird gutmachen, was durch seine Freundschaft an meinem armen Konrad gestündigt worden ist. Ich bewunderte diesen harmlosen Wenschen wor mir, diesen nichtsahnenden dans im Glück, der im dandumdrechen Willionär sein konnte, wenn er wollte. Ich sprach zu ihm, wie man zu einem lieben Kranken spricht, ich ermadinte ihn, sein Risgeschick mit Würde zu tragen, auf Regen würde Sonnenschein solgen.
Roch als er aus dem Abteil vierter Klasse herausschaute, redete ich ihm zu wie einer alten Kuch, er solle sich nur R. R. and vertrauen.

Der Jug seste sich in Bewegung. Annrad reichte mir seine Hand Mir suhr es durchs Gestern: Warum sollte ich nicht diese kolosische Chance wahrziehmen? Mitsaufend hat ich meinen Freund: "Höre, wenn du heut abend bei N. N. bist, frage ihn doch unter der Dand, ob Weserdampsschissen steigen oder wien werden; er hat die Mehrheit."

Ta entris mir Konrad die Freundeshand und sching sie mir Wickschnendem ind Gesicht.

Richtsahnenbem ins Geficht.

3ch bitte Gie, finden Gie bas nicht roh? ift es nicht auch ein kleiner Beitrag zur Begriffsverwirrung unserer Zeit, wenn ein Freund einem anderen, der ihm Sudes tun will und neun-undzwanzig Mart fünfzig Psennig für ihn in Lirsch angelegt hat, und Gestat schlage

Aus der Stadt.

Profit Renjahr!

Wenn uns das neue Jahr foviel an Freude bringt, als ihm zum Billsomm bei seinem Aniritt an Freudenseurwert gewidmet wurde, wenn sich alle Hoffnungen, die mit den ungezählten Rafeten in der Neujahrsnacht zum himmel stiegen, ersüsen, weichten wenn der Reichtum sich in solcher Hülle über unser Volk ergietet, wie der Gold- und Silberregen, der in leuchtenden Fenerwerksfunken durch das Dunkel der Racht sprühte, so können wir mit Vertrauen und guter Zuversicht dem neuen Jahre und der weiteren Zusunst entgegensehen. Dann wird es uns gewiß bester ergehen. Und dinkt, als ob die Lust zu freudigen Kundgedungen sich in dieser Keinahrsnacht ganz besonders ledhaft bemerkdar machte. Schon lange vor Aitternacht begann die Knallerei in allen Straßen die in das fernste Vorstadtwiertel hinaus und als die Silvestergloden den Einzug des neuen Jahres verkindeten, bot Straßen bis in das fernste Borstadtvieriel hinaus und als die Silvestergloden den Einzug des neuen Jahres verklindeten, bot die ganze Stadt das Bild einer einzigen bunt straßlenden Illumination, wie man es bei einem Aurhausseuerwert nicht reichhaltiger sehen kann. Es war gewiß ein ganzes Bermögen, das dinnen furzer Zeit verpulvert wurde, dem neuen Jahr zu Ehren. Run so, wir haben auch allen Grund, von dem neuen Jahr geletees zu erwarten, als was uns das alte beschert hat, und so mag die Freude berechtigt sein, mit der man dem Scheldenden den Abschled gad. Aber was konnte man von dessen auch Gutes erwarten? Wenn man seine Luersumme zieht, so konnt die Ungliedszahl "13" heraus — damit ift alles gesagt. Jeht, da es porüber ist, können wir es sa verraten. Kun liegt es ja hinter uns, und wir sind froh, daß es es siberftanden ist.

Und fo wollen wir bas neue Jahr mit Luft und froher Ju-versicht und neuer Schaffenstraft beginnen. Vereits machen fich alleuthalben Anzeichen bemertbar, als ob die trüben Bolten, die über dem Schickfal unferes deutschen Boltes hangen, fich doch allmählich zerftreuen wollten, als ob der Ausblick auf eine Riarung der allgemeinen Lage und unferer Stellung im Kreise der Soller weniger ungewiß set, als es seiner erschien. Das ioll uns aufs neue mit der Hoffnung beleben, daß noch alles gut werden wird, und daß wir an unserer Zukunft nicht zu verzagen brauchen. In diesem Sinne also auch nochmals — Prosit Reusahrt

Shbothetenichus, Sauszuftand und Gicherung.

Bem es nicht geht wie Schiebersgnaben ober Bauerngewinnern, ber hat noch fein gerlittelt Raf Oppotheten auf bem gewinnern, der hat noch sein gerüttelt Maß Oppotheken auf dem Dause siden und dangt, seinen vielsach einzigen Geldwert zu verlieren, selbst wenn er einen Dausen miservolles Papiergeld dafür bekäme. Der klaffende Gegensat zwischen dem Rwangsmietminderertrag und dem von der Reichsregierung an allen Daaren berdeigezogenen höcht schwankenden gemeinen Verkaufswert ist nicht nur eine steuerlich betrüblich und gefährliche Ersteinung, sondern auch ein Menetekel für den Spothekenmarkt in Anlage und Beschapftung. Der Duvothekengläudiger muß sich über den Ertrag und die dauernde Sicherkeit des beliehenen Obseltes vergewissen. Er fann nicht auf bem Balutafumpf gerrutteten Staatsfrebit aufbauen. Borfriegshupotheten waren wirfliche Goldwerte und möchten als folde erhalten bleiben. Da liegt es im Intereffe von Sausbefiger und Supothelar, den Cachwert voll und gans zu erhalten, für ersteren, will er seinen Besit bewahren, für letteren, soll er sein Bertrauen nicht dran geben. Soll bier nun davon abgesehen werden, wie unsagbar idricht es ift, Goldwerte steuerlich ersassen zu wollen, deren Ertrag in überaus entwerteien Zahlungs-

Ausschneiden	Aufbewahren!
Der neue Posttarif	ab 1. Januar 1922
Fernverkehr Man	k (Ortsrerkehr)
Ansichtskarten mit höchstens 5 Norten suf der kordensite 0,40	Briefe 200,200 2,00 (1,29) - 200,200,00 4,00 - 200,200,00 4,00
Drucksachen Karter 0,10	" ron250 = 500 gr 3,00 = " 300 = 200 gr 4,00 Warenproven bis 200 gr 2,00 = ron250 = 500 gr 3,00
Pakata Nobrone b	Pickehan bir 100gm 4,00
100 100	15 co 15 co 15 co 15 co 15 co 15 co
Postan weisungen	Aus 100 Mars 2,00 - 250 - 3,00 - 500 - 15,00 - 5000 - 5,00 - 5000 - 7,00
Einachreibgebilhren 2,00 Werts	undergen neben Arris a Einschreibge-
Telegramme duttert 1,00 in beide	Pakelin w w 4000 w Fee

mitteln noch bagu gewaltsam niedergehalten wird, fo muß es auf bem Oppothefenmartt birett abidreden, Bangelber gu leiben, wenn Riefenfoll nur ein Zwergertrag gegenliberfteht, und bann foll bie Wohnungenot fcminden. Der Baumartt fdreit nach Befreiung von allen Kriege- und Revolutionsfeffeln um bes armen Bolfes Rotburft in Bohnung und Gefundheit enblich befriedigen ju tonnen, aber tiefe Refignation auf tommenbe Erfenninis lagt von diefen Kardinalpuntien abfeben. Junamit und praltifch ervon diesen Kardinalpunten abseinen. Innamie und prattisch erreichdar kann es sich nur darum handeln, den hentigen Hauszustand in seinem wirklichen Wert zu ethalten und zu sichern. Da
jollten die Sausbestiber isch dafür einsehen und die Supothetengläubiger mit Hypothetenerhöhung dazu helsen, daß die Sachwerte
nicht gurid- oder gar zu Grunde geben. De bester ein haus im Etande ist, besto weniger sostet seine Bartung und dastung, destu
mehr ist es aber auch gegen Wasser- und Beuerschäden geschist und in den Versicherungsprämien wegen einer geblich besieren Gesahrenklasse hericksichtigt, d. h. geringer berangegagen. It des Gefahrentlaffe beriidfichtigt, b. h. geringer berangegogen. Ift bes-halb befte Inftandhaltung bes Sausbefines ein unabweisbares Gebot ber Bermogenserhaltung für Sausbefiger und Supotbeten, fo noch mehr eine Brandverlicherung jum vollen Bieberaufban-wert in Goldmart, und gwar einfolieftlich Aufraumungeloften ber Brandftatte. Ift aber Unterverficherung porhanden und wird im Brandfall nur unter ber Bedingung des Bieberaufbaus bie bürftine Berfiderungsfumme ausbezahlt, bann find bie Golbmerte unwiederbringlich verloren, benn mober foll bie ungeheuerliche Papiergelbsumme genommen werben, um ben Berluft an Wohnungen und Werfftatten m erseben. Das heift geradegu bas Bohnungselend und die Arbeitslofigfeit vergrößern, wenn nicht finanzielle Garantien für die Wiederherstellung durch eine ausreichende Brandverficerung einschlieflich Aufraumungefoften ge-mabrt find. Bei ber Bernichtung ber Sachwerte waren aber außer bem Bolt in feinem nugbaren und fteuerbaren Gefamtvermogen die Sansbefiger und Oppothetare am harteften betroffen.

Januar. 3m Gegenfat ju ben letten Monaten bes Jahres, beren Bezeichnungen trodene Babien find, bie noch bagu für unferen Ralender nicht ftimmen, lagt fich beim Ramen bes Januar, ben bie Defterreicher ted genng in einen gut beutich flingenden ,Banner" umgen andelt haben, wenigftene etwas benten. Der Bott, ber bem Monat feinen Ramen gab, ber romifche Janus, ber für ben alteften unter ben Göttern galt und bet allen Gebeten und Opfern guerft angerufen murbe, gehort gu benjenigen unter ben alten Gottern, die auch bei und nicht gang unbefannt find. Schon feine Doppelfichtigfeit, Die ihn vorwarts und rudwarts feben latt, macht ihn popular. Sie verfinnbitblicht, daß ihm Ausgang und Eingang heilig find; er waltete über ber Eniftehung aller Dinge, ihm waren alle Turen und Strafendurchgange gealler Dinge, ihm waren alle Türen und Straßendurchgänge geweitht, und so versah er det den Römern auch das Amt des heiligen Petrus; er öffnete und schloft die Psorten des Dimmels. Deshald hat er dem ersten Wonat des römischen Kirchensahres den Ramen gegeben. Der Januar eröffnet unser Jahr, und da er unmittelbar auf die Bintersonnenwende folgt, hebeutet er, mag er auch selbst oft noch die ftreugste Vinterkälte bringen und deshald von unseren Ahnen Bintermonat, dart monat oder dart ung genannt werden sein, doch auch den Eingang zu neuer derrlichteit, den ersten Schritt auf dem freisich noch langen Weg zum Erwachen der Kaint. Wir mögen uns heute aber auch daran erinnern, daß dem Janus der dappeltilige, angeblich ichon von Ruma Pompilius gegründere Tempel am römischen Vorum von Ruma Pompilius gegründete Tempel am römischen Forum heilig war, ber Tempel, beffen Pforten nur zu Friedenszeiten gefoloffen waren. Im römischen Reich ift das nicht allswoft vorgetommen, und wir geschlagenen Kinder der Reugelt können und zum Reuen Jahr nichts besseres wnilichen, als daß auch für uns die Türen des Janus-Tempels endlich geschlossen würden, aber

mit einem guten Schloß, das kein Klaffen guläßt, durch das ein als Friede maskierter Krieg immer wieder durchschlipfen kann. Umanerkennung der Berforgungsgebühren Kriegsbeschichtigten Das Berforgungsamt Siesbaden teilt mit: Die aus Anlah der Umanerkennung nach dem Reichsversorgungsgeses seither noch beim Dauptversorgungsamt verbliedenen Arten Kriegsbeschäddigter (nicht von Rriegehinterbliebenen) find vollftandig aufgearbeitet. Die Umanerkennung von Berforgungegeblibren Kriegebeichabigter, soweit sie nicht schon stattgefunden hat, fällt nunmehr ausschließlich den Berjorgungsämtern zu. Es liegt im Interesse der Befchäbigten, sich in ihren Berforgungsangelegenheiten fünftig nicht mehr an das Daupiverforgungsamt, sondern an das für ihren Sohnort zuständige Sersorgungsamt zu wenden, da sich dort die Aften be-finden. Das Dauptverforgungsamt würde ohne weiteres nicht in der Lage fein, Anfragen zu beantworten, ba es zu diefem 3med felbft erft an bas Berforgunghamt berantreten milfie. Derartige Midfragen aber erforbern befanntlich viel Beit und wirten verfcleppend auf bas Umanertennungeverfahren. Die Berforgungeämter werden die Umanersennungsarbeiten mit der gröhtmög-lichften Beschleunigung zur Durchführung bringen; um einen un-gestörten Fortgang der Arbeiten zu gewährleiften, wird gebeten, personliche Borsprachen auf das unumgänglich Notwendige zu

Bahltarien ale Ueberweifungen. Mit Rudficht auf Die mab-Jahltarien als Uederweisungen. Mit Rücksicht auf die während des Arieges eingetretene Papierknappheit ist am 1. April 1918 die Benuhung von Zahlfarten mit vorgedrucker Kontobezeichnung als Uederweisungen versuchsweise zugelassen worden. Die Einrichtung dat nur einen geringen Umsang angenommen; die Zahl der Uederweisungskarten macht 0.5 v. H. aller Uederweisungen aus. Bei den Postchedämtern gehen die Uederweisungsgablkarten vielsach mangethaft auszeschlich ein, wodurch ihr Beardeitung und der Beiried bei den Postchedämtern sehr nach einlich keeinsturkt werden zum verhöllnissendie febr. Gaber Gaber Geben beit Geben Beiter beit Gaber Gab veilig beeinfluft werden und verhältnismäßig sehr hohe Koster entstehen. Wit Rüflicht bierauf wird das versuchsweise eingestührte Versahren am 1. Januar 1922 wieder ausgehoben. Des Posicheckunden, die von der Einrichtung bisher Eebrauch gemach haben, ist die Berwendung der Zahlfarten als Ueberweisungen die auf weiteres gestattet.

CARRIER CARRIER

Bei der schweren Explosion in Dokheim

sind auch 2 Bezieher der "Wiesbadener Neuesten Nachrichten", der Werkmeister Scheurich und fabrikarbeiter Krieger, umgekommen. Da die Bezieher der "Wiesbadener Neuesten Nachrichten"

kostenlos gegen Unfall versichert

find, wurden jest an die Witmen der Derunglückten

je 500.— Mark Unfall-Entschädigung gezahlt.

Das Telegramm der Nürnberger Lebensversicherungsbank in Nürnberg, bei der unsere Bezieher kostenlos versichert sind, lautet:

Unfälle Scheurich Krieger heute ausgezahlt.

Als Ausweis bei Unfall-Melbungen bezw. Unfall-Entschädigungsansprüchen dient die Bezugsquittung der "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" für den laufenden Monat.

Begirtoverein Biesbaben, Landesverein Naffau bes Allgemeinen Teutiden Bagbidupvereine. 2m 13. b. De. fand bie Babreoverfammlung fiatt. Die Berhandlungen erftredten fich im Babresversammung pair. Die Bergundiningen eintelle jungen, befonderen auf den Abichlug von Jagdhaftpflichtverficherungen, Bildererunwesen, Zeitschriftsangelegenheit und auf den Beschafte delbererunwesen, Jettspriftsangelegenheit und auf der Beigins bes Areistages Biesbaden-Land wegen Erhebung einer Jagdpachtfemer von 50 Broz. des Jagdpachtgeldes. Diergegen soll, unterstütz durch den Londesverein, energisch Front gemacht werden. Schließlich wurde noch beschlossen, die Bereinsabende, die bisher seben 1. und 2. Freitag im Monat, von 5 Uhr ab bei Bies, Iheinstraße, hattgesunden haben, auf Dienstag zu verlegen.

Die Telesonsprache. Die vor furzem vorgeschlagene Aussprache der Jahlen i bis 4 im Fernsprechverkehr ("einh", "hwoh", "brei", "flierr") hat, wie zu erwarten, teils Justimmung gefunden, teils Risbilligung hervorgerusen. Anerkennende Justimmung haben sehr viele dersenigen Anschläsischaber ausgesprochen, welche die sein Jahren erprobte und längit im Fernsprechbetriebe als zwedmäßig befundene beutliche Musiprache ber Sablen felbit anwenden und auch ihrerfeits bamit gute Erfahrungen gemacht haben Sabel findet ber Borichlag bei benen, die bie Grinde ber gwedmagigen Reuerung nicht einseben, die bie Mussprache fomifch finden und die überhaupt nicht anders fprechen wollen, ale fie es gewohnt find. Lestiece werden weiterhin schlechte Ersahrungen machen, mögen fich dann aber auch nicht bellagen und nicht die Could an Falschverbindungen auf die Bermittlungsbeamtennen schieben. Darum sei nochmals empfohlen, die Jahlen im Jerestenstehr in anderen wie eine State der Berteiten ber Generalen bei Banken in ber Generalen ber Generalen bei Banken im Berteiten bei Berteiten bei Banken bei Berteit bei Berteit bei Banken bei Berteit bei Berteit bei Banken bei Berteit bei fpredwertehr fo ausgufprechen, wie es feitens ber Grantfurter Berniprechbeamtinnen feit langem gefchiebt. Als meitere Beispiele moge man beachten und aussprechen: In weitere Bei"fünstigahm", 25 wie "ffünsstamanhich", 30 wie "ffünssich",
195 wie "einsnullssünsst", 500 wie "ffünssich",
195 wie "einsnullssünsst", 500 wie "ffünssich",
196 wie "finnssich", 5005 wie "ffünssicht",
196 wie "föchhuntssunssicht",
197 wie "fichännuntssunssicht",
198 wie "fichännuntssunssicht",
198 wie "fichännuntssich",
198 wie "fichännssicht",
198 wie "fichännuntssicht",
198 wie "fichännssicht",
198 wie "fichä

Deffentliche Mieterversammlung. Die Erhöhungen ber Miet-preife baben ben Mietericupverein Biesbaben veranlagt, eine Umfrage gu veranftalten, um einmal festguftellen, inwiemeit bie Consbesiger ihren Reparaturpflichten nachgefommen find, woburch fich eine Mieisteigerung rechtsertigen liebe. Ferner sollte die Umfrage ermitteln, wie viele haufer burch Bertauf in andere banbe frage ermitteln, wie viele häuser durch Berkauf in andere hände übergegangen find. In einer am Freitagabend im Luceum am Boseplas statigehabten part besuchten öffentlichen Mieterversammlung wurde über das Ergebnis dieser Umfrage Bericht erstattet. Der 2. Borsihende Stadto. dol 3 häu ser eröffnete die Bersammlung mit einer lurgen Begristungsansprache. Darauf erhielt der Sandikus des Bereins Dr. Mayer das Wort zu seinem Bericht siber das Ergebnis der Umfrage. Danach ist die Beteiligung in der Benniwortung der gestellten Fragen nicht so zahlreich ausgesallen, wie man sie erwartet hatte. Immerhin aber gaben die eingegangenen Autworten ein reichbaltines und ablreich ausgefallen, wie man sie erwartst hatte. Immerhin aber gaben die eingegangenen Antworten ein reichbaltiges und wertvolles Waterial sür die Berhandlungen, die vor dem Bezirfsanssönig wegen der fünstigen Ricisteigerungen gesührt werden missen. Son etwa 300 eingegangenen Antworten wird seigestellt, daß in etwa 190 dällen überbaupt keine Reparaturen vorgenommen worden sind. Handverkänse werden in 150 Fällen au erheblichem Gewinnte gemeldet, davon wurde in vielen Fällen ein Oaus swei- und mehrmals verkaust. In dere Besper wechselte. Beiter hat die Umstrage ergeben, daß das Bassers wechselte. Beiter hat die Umstrage ergeben, daß das Bassers wechselte. Beiter hat die Umstrage ergeben, daß das Bassers wechselte. Beiter hat die Umstrage ergeben, daß das Bassers wechselte. Beiter hat die Umstrage ergeben, daß das Bassers wechselte. Beiter hat die Umstrage ergeben, daß das Bassers wechselte. Beiter hat die Umstrage ergeben, daß das Bassers der Mehre. Beise sigentlich derucht der Gerbölung dieser Schühren der Mehre. Beise ging Dr. Maver auf besonders drasslisse Einzelälle ein und gab dabe Aufflärungen, wie der Wieter seine Nechte zu wahren habe, model er empfallt, möglich im Sinne einer ac genseit is en Ber kan dig un a einen friedlichen Ausgleich berdeitzuschen der mehrlig un a einen friedlichen Ausgleich berdeitzuschliebund der Angeliellten, Schröder für den Beamtenhund, Dörner vom Alla treien Gewerkschliebund, Ran vom Reinrentnerbund und Zeichensehrer Görsch vom Beaufwert wird der Einstlieben der Ausgleich gert Gerner aus Franklurt und herr Gilentranterbund und Zeichenlehrer Görsch vom Beaufwert gerie Gubitus Zr. Rauer verschiedene Anfragen, die aps der Ritte der Verstant der Kendlung aerst ab 1. Koritaberenden gestellt werden, bei monallicher Kündigung erst ab 1. April 1972 Gültigleit haben. In Fällen, wo die Rietsteigerung unberemissischen zu lassen. In diesen der Gorderung der Förderung entimeblen, au lassen.

Preisverteilung an die Echüler der franzöhlichen dreifungen einer Richter Leinigungsomt, um biese ü aber gaben bie eingegangenen Antworten ein reichhaltiges und

Perisvertellung an die Echüler der frangofischen Freifurfe. Bon beieiligter Seite wird uns mitgeteilt: "Um Montag, den 26. Des., bat im großen Saal des Paulinenschlößchens zu Biesbaden die Breisverteilung an die Schiller der franzölischen Freisurfe flatigefunden, unter dem Boris des Oberdelegierten der Rich infandkommiffion, Gerrn Marquis de Litters. Diese voll-

fommen gelungene Beihnachtsfeier war von ungefahr 1500 Beronen, Zenifchen und Frangojen, befucht und ber Saal bicht gefüllt. Des reichaltige Programm zeigte mufitalifche Darbietungen, die mit großem Beifall begrüßt wurden. Der Areisbelegierte, herr Kommankant Dauriat, bieft in beiden Sprachen eine furze Anrebe, die von allen Beteiligten mit besonderer Befriedigung aufgenommen murde. Unter einem prachtvollen Beihnachtsbaum erhielten benische Kinder Beihnachtsgeschenke in Gestalt von warmen Kleidungsstüden und Ruchen. Die Preisträger ber Sprachfurse empfingen wertvolle frangolische Bücher mit Widmung

Serr Reichstagsabgeordneter Bepp-Seelbach wird am Dienstag, 3. Januar, abends 8 Uhr, im "Schitzenhaf" in Biebrich (Biesbadenerstraße) und am 4. Januar, nachm. 3 Uhr, in Erbenheim im Gasthaus "Jum Schwan", sowie abends 8 Uhr in Dochheim im Gasthaus "Jur Rose" über die politische und wirtschaftliche Lage Dentschlands sprechen.

Zu was die Zeuerwehr da ist. Am Samstagvormittag wurde
in der Schwalbacherstraße 37 durch den herrschenden Sturm eine
Kensterumrasmung aus seiner Kissung gerissen und hing dann

fir der Schwaldagerprage be durch ben herrichenden Sintm eine Fenfterumrahmung aus feiner Fillung geriffen und hing dann so bebrohlich über der Straße, daß sie jeden Augenblid herabstürzen konnte und so eine Gefahr für die Passanten bildete. Die Fenerwache mußte darum mit einer Leiter ausfücken, um der Fenerwache mußte darum mit einer Leiter ausfücken, um der hindernis ju befeitigen. - Um 1/212 Uhr mußte bie Feuerwehr einen Raminbrand in der Taunusftrage lofden und furs por f Ilhr murbe fie abermale alarmiert, um im hinterhaufe Brieb. richftrage 27 einer größeren Geuersgefahr vorgebeugen, Die badurch entftand, daß unter ber Speichertreppe ein Raften mit Rohlen und Afche in Brand geraten mar. Es gelang, bas Feuer noch rechtzeitig gu loichen.

Bafferftand am 31. Dezember. Bingen 0,75, Abeingau 1,30.

Sanbwei fer-Rechnungen.

Der Stadmerband Biegbaben für Sandwert und Gewerbe, eine Unterorganisation bes Gemerbevereins für Raffan, Schreibt und hiergu: Einige Zahlen über Ginheitspreise mogen bem Richi-tenner der Berhältniffe Aufflärung vericaffen:

	10	rera	
1 20000 71	Ende 1913	Enbe 1921	Bielfaches
Mehl	. 0.20 92.	6.40 92.	32
gett	. 0.80	24	30
Rartoffeln	. 2.50 .	100	40
Bletfo	. 0.80	12	15
Roblen	. 1	45	45
Araftitrom	. 0.20	3	15
Gas	. 0.14	1.75	- 10
Sint	. 2.50	170	-68
Bement	. 40	440	11
Sols	. 25	700	28
Stunbenlohn gel. Ari	6. 0.55	11	20
Gemerbeftener .	. 28.—	468	18
Littlere Entwer	MANUAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY AND A		No. of the last of
A SALES OF THE RESERVE	D 1 8 1/20	W. I. I.	ētma 1/25
Charles Annual Control	The second second	No. of Concession, Name of Street, or other Persons, Name of Street, or ot	

Benn man ganz nückern und unparteitsch diese Zahlen betrachiet, dann kann man sich ein Bild davon machen, wieviel einerseits sür einen Achtundentag bezahlt werden muß, damit die Erwerdstätigen eristenziähia sind und welche enormen Berluste nicht nur sür den Sinzelnen, sondern vor allem sür das Volkzganze entsteden, wenn innerhalb dieser für unsere heutige Armut so erschrechen kurzen Produktionszeit des werktätigen Deutschlands irgendwelche Arbeitsverziggerungen eintreten. Es wird überall gellagt, daß die innige Mitarbeit, das Berständnis für die Leisung, die Freude an der Arbeit selbst, die uns Deutschlands irgendwelche Arbeitsverziggerungen niben da einen mubeilwollen Einfluß and. Die Folge ist, daß neben den Bersuchen Geinfluß and. Die Folge ist, daß neben den Bersusse einsteilen Einfluß and. Die Folge ist, daß neben den Bersung eine sprungbaste Erhöhung der allgemeinen Geschässen zung eine sprungbaste Erhöhung der allgemeinen Geschässenstohen eintritt. Das lind die Gründe für die Preisbewegung, die parzeit erschreckende Kormen annimmt. Tadet gehen die Nettoverdienste der Gewerbetreibenden setzs zurück, und es ist leider eine nicht wegusleugnende Zatsache, daß heute schon viele dandwerter haben. Das weitere besorgt die Steuerlast, die in der Gewerbestreibende und das Gemeinwesen sich die Bewerbestreibende verden, dandwerter und Gewerbestreibende reichlich mit Ansträgen zu versonz, damit die Betriebe ausgenührt werden und die Gewerbestreibenden ihren Steuerpilichnen nachtommen können und eine Preisergulierung Leichter herbeioeisieht werden und eine Vreisergulierung Leichter herbeioeisieht werden und eine Vreisergulierung Leichter herbeioeisieht werden und eine Vreisergulierung Leichter herbeioeisieht werden und eine Vreiseregulierung Leichter herbeioeisieht werden und eine Preiseregulierung Leichter herbeioeisieht werden fann. Benn Pandwerfer-Med-Steuerpflichien nochtommen tonnen und eine Breisregulierung leichter herbeigeführt werben fann. Benn Dandwerfer-Rechnungen vorgelegt werben, bann ift dringend zu empfehlen, die Prifung unter Beachtung ber vorerwähnten Tatsachen vor unehmen: felbstredend miffen die Rechnungen alle Leiftungen aufmeifen, um fo jebergeit eine Brufung gu ermöglichen.

Familiennachrichten.

To de &falle. Am 29. Deg.: Rind Andolf Bolfer, 9 M.; Rodin Emma Schang, 63 3.; Privatiefretar Bilbelm Edumann,

28. 3.: Chefrau Josefa Moler, geb. Saalmiller, 44 3.: Chefrau Rarie Reumener, geb. Bed. 42 3.: Juftallateur Sarl Rompel, 64 J. Am 30. Des: Ariegsinvalide Friedrich Beiß, 28 3.

Mus anberen Beitungen.

Geburten: Gin Cobn herrn Alfred hartmann und Fran Gertrub, geb. Rangen. - herrn Rarl Bilhelm Schneiber und Frau Ria, geb. Theig, Biesbaden.

Berlobungen: Frl. Anna Bedbeder mit Deren Gustav Bohm, Eftwille-Biedbaden. — Frl. Agnes Biffler mit Deren Dans Friedrich Berninger, Dallgarien-Erbach. — Frl. Johanna Görz mit Deren Karl Lamprecht, Obernhof-Köln. — Frl. Anny Erb mit Deren Beter Nendel, Biesbaden-Eddersheim. — Frl. Erd mit herrn Beter Mendel, Biesbaben-Eddersheim. — 3rl. Anni Goebels mit herrn Direttor Dr. rer. pol. Walter Denfe, Wiesbaden-Charlottenburg. — 3rl. Lucie Bergichwinger mit dern Bilhelm Stofft, Wannheim-Wiesbaden. — 3rl. Lint Krämer mit dern Bilhelm Stofft, Mannheim-Wiesbaden.

Lodesfälle: Derr Pfarrer Johannes de Laspoe, 68 J., Chierstein. — Fran Margarete Mexten, geb. Landua, Amöneburg. — Derr Ludwig Kleinert, 77 J., Höchft. — Gerr Kdam Deinrich Moof, 53 J., Ofristel. — Gerr Student Walter Birschinger, 23 J.; Fran Anna Enders, geh. Beber, Mains. — Derr Johannes

Grau Unna Enders, geb. Beber, Maing. - Derr Johannes Schröber, 28 3., Maing.

Aurhaus, Theater, Vortrage, Bereine ufm.

Rnehaus, Theater, Vortrage. Vereine usw.
Januar-Programm der Kurverwaltung ift erichienen. Ans dem Programm seien genannt: Um Montag, den 2., das Konzert unter Leitung des spanischen Dirigenten Rasael Benedito aus Madrid, am Mittwoch, den 4., der Experimentalvortrag des Chefredalteurs J. K. Matthes über "Otkultismus", am Freitag, den a., das 7. Inklussonzert unter Mitwirfung des Cellovirmosen Maurits Franck, am Sambiag, den 7., das einmalige Tanz-Gasschel von Sascha Leontjew, am Connetag, den Bester Symphoniesonzert, am Mittwoch, den 11., ein Conderkonzert, in dem u. a. Hofrat Max Behrend "Das herenlich" von Bildenbruch mit der Rusif von M. Schillings vortragen wird, am Donnerstag, den 12., ein Gesellichaftsabend, am Freitag, den 13., der Balladen- und Arienabend von Deinrich Schlusnus, am der Balladen- und Arienabend von Deinrich Schlusnus, am Dienstag, den 17., der Klavierabend von Sebwin Fischer, am Mittwoch, den 18., ein Biedermeier-Abend von Lieselott und Conrad Berner (Lieder aur Laute, Bioline, Viola d'amour), am Freitag, den 20., das S. Zukluskonzert mit Emmi Land (Sopran) als Solifitn, am Samstag, den 21., Großer Ball, am Sonntag, den 22., ein Orgel-Frühtonzert, ferner abends im kleinen Saale ein Bortrag "Ans eigenen Schriften" von Alfred Kerr-Berlin, am Montag, den 23., das 1. Konzert der 2. Folge von Bolks-Symphoniekonzerten, am Dienstag, den 34., der Moderne Liederabend von Maria Bagier, am Mittwoch, den 25., Kammermusstädend der Röckervereinigung des Kurorcheiters, am Domierstag, den 26., Gesellschaftsabend, Tamstag, den 28., das Gastspiel des Peg-Kaiver-Balletts, Sonntag, den 29., Geiterer der Balladen- und Arienabend von Beinrich Schlusnus, am Gattiptel bes Ben-Rainer-Balleits, Conntag, ben 29., Beiterer Abend von Emil Ribne und Montag, ben 30., Bollatunlices Rongert. Die Zang-Lees finden wieder regelmatig am Montag einer jeden Boche, von 4-61/2 Uhr im Heinen Gaale ftatt.

Rurbaus. Chefredafteur 3. 3. Matthes, ber fich als Schriftfeller und Interpret fiber Offulfismus und Supnofe in gang Deutschland einen Ramen gemacht hat, wird am Mittmod. ben 4. Jan., erfimalig mit einem Experimentalvortrag por bas biefige Publifum treten.

Staatotheater. Die Intendantur teilt mit, das fie auch filt das Residenztheater die Ausgabe eines Abonnements (Stamm-vorstellungen) beablichtigt. Geplant ift die Einrichtung von vier Konnementsserien (Stammreiben), die zum Unterschied von dem Abonnement im Staatstheafer (großes Daus) mit Stammreihe I, Abonnenten bes großen Saufes möglich ift, eine Stanmrreihe im Refibengiseater (fleines Saus) zu erwerben, ohne befürchten zu muffen, die Borftellungen im Staatstheater zu verfaumen, wird die Intendantur verfinden, die Borftellungen in beiden Saufern die Intendantur versuchen, die Borstellungen in beiden Häusers so zu legen, daß eine Abonnementsvorstellung im Abonnement A im großen Saus nicht mit einer Stammvorstellung der Reihe I im fleinen Saus (Residenziheater) ausammenfallt, eine Borstellung im Abonnement B nicht mit einer Stammvorstellung der Reihe II im fleinen Saus usw. Diernach mitte also ein A-Abonnement eine Borstellung in der Stammreihe I, ein B-Abonnement eine Borstellung in der Stammreihe II, ein C-Abonnement eine Borstellung in der Stammreihe III und ein D-Abonnement eine Borstellung in der Stammreihe IV erwerben. Die näheren Bedingungen über die Beransgabung der Stammteite, die im Bege der Auslosung ersolgen soll, werden in der ersten Sälfte Januar gungen uber die Gerausgabung der Stammfarten, die im Wege der Auslofung erfolgen foll, werden in der erften Sälfte Januar bekanntgegeben werben. Die Intendantur bittet deshalb dringend, von allen fich hierauf beziehenden schriftlichen Anfragen junächt abfeben zu wollen. Bewerft wird noch, daß der Spielplan des Residenzischenters fich zunächst auf Kassische und vor allem auf moderne Schau- und Lufspiele im Kammerspiel-Charactier erftreden wird, folgter sollen auch Operation und Swissenson bleverftreden wird, fpater follen auch Operetten und Spielopern bingu-

Umnachtet.

Roman von Griebrich Jacobien.

Coppright 1919 by Grethlein u. Co. G. m. b. D. Leipzig. 211

(Rachdrud verboten.)
"Der Kleidung und dem Gang nach wars ein Matroje, der den Sad trug, und dänisch sprechen tat er auch Die Stimme ist ungefähr dieselbe, vielleicht ein dischen heller, die Gestalt kommt mir edentalls befannt vor, das Gesicht habe ich nicht genau gesehen. Alles in allem glande ich daß des der Mann mit dem Sad ist; ich glaube es sogar ziemlich bestimmt, aber beschwören möchte ich es auf keinen voll, denn die Nacht ist keines Menschen Freund.
Es war nicht mehr von dem zu verlangen, aber zur Erschen; Dr. Arvog, der Unermidliche, seste an einem neuen (Rachbrud verboten.) reiden; Dr. Rroog, der Unermitbliche, feste an einem neuen

Er hielt Rlaus Rygaard vor, daß Lapitan Straaten und wahrscheinlich auch Grant Roger ibm in Besterland jur Glucht verholfen hatten; er wies darauf fin bag ein Schiffslapitan fetnem entlaufenen Matrofen biefen Dienft niemals leiften murbe, es fei benn aus bem Bewuftfein gemeinfamer Soulb diefes Argument ichien bem Biten augerorbentlich beutlich ein-

Angaard erbat Bedentzeit, und ließ fic am folgenden Tage

Kingdard ervar Beventzeit, und ties ich am folgenock Lage freiwillig vorführen.
"Ich sehe schon ein," sagte er — "um diese Sache ist nicht bernmyntommen. Ich bätte gern bavon stillgeschwiegen, und wenn man zwanzig Jahre lang mit demselben Kapitan jährt, so gibt es doch in bischen Kitt, und er tonnte mich wohl undantiert nennen, weil ich ohne Khmustern von Bord ging. Aber ich weik zu viel von ihm und seinem Kumponen, darum verhalf er mir ins Watt. Vielleicht wärd ihm recht gewelen, wenn der blanke dans mich fraß." Dr. Arong bordite auf.

"Alfo Rumpane find fie doch - Rapitan Straaten und Frant

Wit bem Tenfel gufammen juft ein Aleeblatt, aber bon bem Anglifdman ging es mohl aus. Man follte bas nicht für meuichenmöglich halten, wo wir doch die Gefebe bagegen haben, aber
bis tief in die achteiger Jahre hinein ging es noch nach Brafilien
und Auba und vielleicht auch anderemobin — ber Runter batte nur diefe beibe Touren, und ich felbft bin bis gulest dabei gemefen. Bon rechtowegen batten wir alle baumeln miffen, aber mir liegen uns nicht fangen, und ber Ruuter mar ein hollifder Cegier."

Ebenfiols?" "So nennt man es wohl auch; in ben Rounoffements fand: Balmol unb Glienbein" Co die Bare fo fdreien fann, wie nufere es tat - ob fie im Stande ift ju frepieren und ob man fie iber Bord mirft - ich mag nicht baran benten, aber die Beuer flufchte nicht ichftecht, und mas die beiben Unternehmer verbient haben mogen - - guleht ging alles wieber in ben

"Gefaperi?"
"Bein, ich sagte ichen, wir ließen und nicht sangen — von wegen dem Baumeln. Aber gejagt wurden wir einmal, und da half es denn nir, die ganze Bare sam hüblic an die Ansertette wie ein Rosentranz und mußte auf den Grund. Zeitdem ging das Geschäft mit Berlust und wurde zulezt eingestellt; ich habe mir bisweilen Gedanten gemacht, ob es nicht doch so was

wie eine Bergeltung gibt."

Rlaus Ringaard ließ fich wieder abführen. Auf feine lesten Borte legte der Staatsanwalt fein großes. Gewicht. Das Gewillen dieses Raunes haite wohl einen tilchtigen Banzer und beburfte nicht fehr der Entlaftung - wenn er die Bahrheit gefagt hatte, dann follte damit feine Beziehung ju Etraaten und Roger erffart und die Bahricheinlichfeit einer andern Mitfchuld entfraftigt merben.

Er fonnte aber bie Banrbeit gelagt haben. Erft burch Gefeb vom 18. Mai 1888 hatte Brafilien bem Sflavenbandel tatlachlich ein Ende gemacht, mabrend die Plantagen auf Anba noch bente von eingeschunggelten Regern bear-beitet wurden: ebensowenig war es unmöglich, daß ein britischer Untertar die frengen Gelehe seines Baterlandes brack: hatte bach ber alte Filder Rowson anarheutet, daß Eir Frank Roger bereits in jungen Jahren ben englischen Deereabienft quittierte und fich einer unbefannten Zötigkeit zuwenbete.

Dem Moffenmord — Weffenungsart mar auch fähig, fein Monn von dieler Anfunungsart mar auch fähig, fein eigenes Beib aus gemeiner Sabsucht zu ermorden, und die Auf-flärung, welche Klaus Angaard zu geben versucht hatte, wurde auf diese Beise ein neues Belastungsmoment. Das namenlose Erab sener Unglisstlichen, die einem grauenpollen Berbrechen zum Opfer gefallen war, forberte noch immer seine Sichne, und ob-mobl Olaf gerade in diesen Zagen mit den Nordereitungen au seiner Dachzeit belchäftigt war, beidloft er dennoch, die Atten weber auszuheben und eine feue Spur in Besterland aufm-

Da fas er in ber Britung bie Radricht, bag Rapitan Stragten fein Saus angeffindet fabe und als Geiftestranter ber Anftalt feines Schwiegerfohnes überwiefen fei. Diefes Greignis

änderte die gange Sachlage, benn wenn auch ber Berbacht nun-mehr feine Stimme lauter erhob, burch die Mauern jenes Saufes, wo alle Schuld ein Ende hat, tonnte fie nicht bringen, und bie taum vom Stand gefärtberten Aften murben wieder eingebetiet. Die Spinnen begannen gum zweiten Mal ihr Wert; auf bas un-befannte Grab in ber driebfofsede fiel ber Binterschnee, und im Saufe des Konfuls Brufen riffete wan fich zu einer Hochzeits-feier, die über alles, was traurig und elend in der Belt ift, ihren glänzenden Fitter Kreuen sollte.

Der Bolizeitommissar Storch war mit dem Ergebnis seiner Splier Reise nur mößig zufrieden. Den Jüssänder Klaus Angaart hatte er ja eingesangen aber die große Assäre von St. Pauli zetran in eine Schlägerei mit ungliklichem Ausgang, und das tiese Geheimnis des nannenlosen Grabes wurde noch dunkler als die legten Tage diese zehelschweren Jahres.

Denn der kurze Schneesall war schnel vorübergegangen und ganz Hamburg trieste von Rösse.

Der zähe Kriminnibeamte dehnte nicht selten seine Spaziergänge bis an iene Stelle aus, wo man den kopflosen Leichnam der Undekannten beigesetz und den nachten digel mit einem Aummerpsahl versehen katte; er sah, dog viel Eras darauf gewachsen

merpiabl verseben satte: er fab, bas viel Eras barauf gewachsen und wöhrend ber Staatkanwalt Arvog jest nur an feine bevorstebenbe Dochgeit dachte, begann in ber Seele des Andern jenes hartnadige Grübeln, bas fich gerade in die fructlosesten Sachen om tiefften bineinbahrt. am tiefften bineinbohrt.

Das Gur und Bider hielt fich jest ungeführ die Bage. In einer Beltindt tommt es immer von Zeit zu Zeit vor. Menfchen fpurlos verschwinden, aber eine Anzeige diefer Zatdag Menichen ipuriod verlambinden, aber eine Anzeige dieser Zat-lache psiegt nur bann zu unterbleiben, wenn das Opfer des Ber-hrechens keine Freinde und Angehörige belist; von diesem Ge-fichiepunft aus erschien es nicht unwahrscheinlich, daß tatfächlich die soone blonde Engländerin unter dem welten Rasen sag, denn ihr Zod ftand unzweiselkait sest, und sie war eine Fremde ge-wesen, die dad im Oasen anternde Schiff verlassen hatte.



Das grosse Spezialhaus für Damen-Konfektien Mieterverfammlungen. In dem heutigen Angeigen-teil merben die im Laufe biefer Boche ftattfindenben Begirtsver-fammlungen bes Mieterschutvereins Biesbaden, E. B., befanntgemacht. Es burfte fich bringend empfehlen, die Berfammlungen gu befuchen. Gafte find willfommen.

"Bunf Minuten vor gwolf".

Der 12. Abonnementsabend in ber "Tribune", ber als "Fünf Minuten bor zwölf". Beranftaltung bas Jahr ichlog und zugleich die "neue Firma" (Guftav Jacoby und Bictor v. Schend) einläutete, fah wieder einmal einen ausvertauften

Baren es die Ramen ber Mitmirfenben für bas "Durcheinander von Ernst, Schers, Gesang, Dumor" oder zog die Eröffnungsvorstellung des wiedergesehrten Gustav Jacoby — Tatsache
blieb, daß in diesem "Fünst Rinuten vor zwölf"-Abend eine seit
vielen Bochen nicht mehr dagewesene Fülle herrschte und daß
damit die neue "Aera" der nunmehr verdoppelten Tribline" in
der wirkungs- und stimmungsvollsten Beise begann.
Aber nicht nur der äußere Anstrich bedeutete einen starten

Erfolg. Roch mehr gilt biefes von den Darbietungen, die mit Recht nicht enbenwollende Beifallofturme entfeffelten. Reben ben beiben leitenben Rraften maren für bie "Bung Minuten por gwölf" Grete Rosler. Ricola Geiffe-Bintel, Chuard Rofen, in bunter Aufeinanderfolge von Oper, Operette und Lied mit Julius Ernst-haft — als Begletter am Klügel und Dirigent des Kammer-orchesters — in Tätigkeit. Schon mit den "Einleitenden Worten" gündete Sustav Jacobn, als er zum Schluß den kernhaft-tröstenden Prolog von dans Link sprach, der das gröhte Kunst-flüd dieser Tage volldringt: Ersan zu diesen sier den Rheinwein, den — die Anderen trinken.

den — die Anderen trinfen. .

Doch wurde das "Jünden" noch verstärft nach der aweiten Ansprache (des dans Sachs aus den "Meisterfüngern") von Geiffe. Binkel. Und vervielsacht nach dem Anstreten von Edward Rosen is Siesbaden immer wieder fürmisch degrüßten Tenors; sein Bortrag "Die vier Jahreszeiten der Liebe" war die Glanznummer des Abends, eine kinftlerische Leitung, die in gleicher Bollendetheit nur von ganz Benigen erreicht werden kann. merben fann.

Auch Bictor v. Schend trug mit feinen Liedernartragen febr viel bei gu ben glangenden Einbriden eines genufreichen Abends. Und bag Geiffe-Binfels Figuro-Arie ernent glindete bas bedarf keiner besonderen Erwähnung. — Reben diesen Größen max es für Brete A 8 sler nicht leicht, gleichwertig zu bestehen; ihre darstellerische Gewandtheit half aber mit, die Unterschiede zu überbrüden. Als "Boccaccio" eroberte sie fich in dieser Beise das Publifum, bas auch nicht vergaß, Julius Eruft aft, dem treff-lichen Begletter, einen ehrlich verdienten Sonderapplaus ju mibmen. Doch balb mare bier eine bauptnummer bes heiteren Teils gu ermahnen vergeffen morben: Deing Canignu mit feinem Pfalger Munbart-Dumor. Er trat gmar nur ale Erfat auf, aber biefen "Erfas" wollten alle immer wieber genießen. er.

Seffen-Raffau und Umgebung.

20 Mus bem Rheingau, 2. Ran. Mildpreiserhöhung. Die theingauer Bauernichaften haben beichloffen, ben Milchpreis ab 1. Januar von 4 Mart auf 7 Mart gu erhöhen.

Deftrich, 2. Jan. Erichliegung von Bauge-fande. Die Gemeinde Deftrich bat beichloften, die "Reldstrafte" einen großen Zeil zu verlangern und die an biefelbe angrengen-ben Grundstilide als Baugelande zu erschliegen. Bauluftigen tommt die Gemeinde in jeder Beise unterftigend entgegen.

18um. Derr Bob. Rilabach von hier feierte geftern bas

Jubilaum feiner 50jahrigen ununterbrochenen Tatigfeit bei Badermeifter Mos bier.

fpd. Griebfeim, 20. Des. Burgermeiftertanbiba-. Auf die neue Ausschreibung ber hiefigen Burgermeifterftelle haben fich nicht weniger als 185 Kandibatin gemelbet, von benen fünf zur engeren Bahl gestellt wurden. Diese Berren werben fich bieser Tage auf Einladung ber sozialbemofratischen Partei in

amei Mitgliederversammlungen perfonlich vorstellen.
-ch. Braunfels, 29. Des. Begrabuis. Unter großer Beteiligung murbe Bürgermeistereiserreiter Orch. Diehl, welcher 40 Jahre im Dienste unserer Bürgermeisteret gestanden, jur letten Ruhe gebettet.

ch. Behlar, 29. Des. Schularstfrage. Roch langeren Berhandlungen mit ber Bertreiung ber Merstefchaft ift ein Uebereinfommen erzielt worben, nachbem eine Reife von im hiefigen Kreife und an beffen Grengen anfaffigen Mergten bie argtliche Behandlung der Schulfinder ju einem Einheitsfabe von 4 R. pro Rind übernimmt. Da jurgeit in ben 81 Gemeinden bes Ereifes etwa 10 000 Coulfinder in Betracht tommen, banbelt es fich um eine Ausgabe von 40 000 DR., von ber bie eine Galfte vom Kreife, die andere von den Gemeinden übernommen werden foll. Med.-Rat Dr. Braun war bisher der einzige Schularzt, der für seine Mühemaltung eine Vergütung von 400 M. im Jahre bezog.

oli. Biedentopl, 29. Des Anleibe. Bahrend biefer bie Gelber für Bohnungefürforge laufenben Mitteln entnommen werben tonnten, muß die Etabt nunmehr gu biefem Swed eine Unleihe von 205 000 M. aufnehmen.

Sport und Spiel.

Sugball-Ergebniffe.

Die Berbandsspiele der O-Klasse im Bezirf Biesbaden (Nord-theingau) sind beendet. Bie aus der Liste zu ersehen ist, konnte der junge Sportslub Rassau 1920 Biesbaden mit 17 Punkten die Meisterschaft für sich buchen. Die Ergebnisse find:

1. Mennichaften	Spiele	gem.	unentich.	perl.	Lore	13.
SRl. Raffau 20	. 10	8	1	1	30:7	17
Sp. Eg. Connenberg .	. 10	7	4	9	82:0	15
Spo. Bierftadt	. 10	7		-	26:11	14
3A. b. To. Rambad .				0		1000
		.0	-	0	24:20	10
Epo. Raffan Dietenberger	t n	1	-	8	4:55	2
Cpv. Erbenheim	. 9	-	-	9	7:21	0
2. Mannichaften	0735			4359		-
8. RI. Naffau 20	. 2	2	1		6:8	*
Spo. Bierftadt	. 8	1	1	4	0.0	
Ep. 28g. Connenberg	410 450	110000				0
while would there .		100	2	4		12

Handel und Induftrie.

Das Bireicalisiahr 1921.

Die hamburger hanbelstammer fagt in ihrem Bericht über bas Birtichaftsjahr 1921 die ernften Borte, bie ber angespannten Lage und ber allgemeinen Unsiderheit entsprechen:
"In der Schicht der Birtichaftenden aller Länder ift eine neue Atmosphäre von Vertrauen entstanden. Bon diesem Geist bes Zusammenwirfend aller spilrten leider die jogenannten politischen Aufren tifden Buhrer, die glauben, aus ber ftidigen Buft ihrer Bera-tungszimmer bas Schidfal Deutschlands und Europas in ultimativem Geifte ordnen su tonnen, noch feinen Sauch. Denn fonft wurde es nicht etwa nur in Deutschland, sondern auch in Frankreich, England und Amerika anders aussehen, wurden nicht pon bort Millionen Arbeitslofer voll traurigen Berftebens nach Deutschland bliden, wo in ungesunder Geschäftigleit faft alle Fabrifen arbeiten, um die Auslandsguthaben für die Reparation gu ichaffen. Dabei gestatten die erzielten Exportpreife bei gleich-

geitigem Ginten ber Reichsmart eine Fortfepung ber Birticaft nur in immer geringerem Umfong, weil für ben Erios nicht die gleichen Mengen ausländischer Robstoffe wieder gefauft werden tonnen. Bielleicht batte es gelingen fonnen, Die furgfriftig per-langten Bredite, mit deren Dilfe Deutschland am 31. August 1921 eine Milliarde Goldmart bezahlt hat, trop ber mangelhaften Gorm in Exportwaren abzudeden, wenn nicht bas Bertrauen bes Auslandes gu Deutschlands Birtichaft durch die rechtwidrige Entdeibung fiber Oberichleffen eine neue Erichütterung erfahren

In der Schlugbetrachtung beigt es: "Mis Mufgabe, die unter allen Umitanden gelöft werden muß, bezeichnet die Sandels-fammer: Ordnung der hanbelsvertraglichen Berhaltniffe, rafche Durchführung ber Entidobigungsverpflichtungen, Rengestaltung bes Steuerfustems, Bereinfachung ber Berwaltung, Regelung bes Staatsbaushalts, Alarheit in der Sozialnolitit unter Bermeidung jeglicher leiftunghemmenben Experimente."

Berliner Borfe.

	Berlin, 31. Dezember. Dov	iscomarkt.	Telegraph	teche Anszal	dungen für	
	noben. and newson	30. Der. 1921		31. Dez. 1921 Geld Brief		
l	Brissel-Antwerpen	6893 10 1423 55	6906-90	6743.25 1418.55	6756-75	
-	Norwegen	3011.95 3696.30	3018.05	2947.05 3661.30	2952.95 3668.70	
I	Belsingfors	352 60	353-40	4610.35 342.65 800.15	4619.65 343.35 810.85	
١	New-York	784.90 186-31	785.60 186.69	770.20	771.80	
ı	Paris. Schweis	1490 3651 30	3658.70	3621.35	1494 3628.65	
ı	Oesterreich-Ungarn	6.83	6:87	6.83	2772-80	
١	Prag	274.70 30.46	275.30	271.20	271.80	
ı	Buenes Afres	62 65	62.85	61.40	61.60	

Die Berliner und die grantfurter Barje maren am 31. Dezember für ben Gffettenvertehr geichloffen.

Amtlicher Wetterbericht.

Höchstwärme des vergangenen Tages 6 Celsius Fiefstwärme der letzten Nacht 6 Ceisius Niederschlagshöhe der letzten 24 Stunden, gemessen in Weilburg: 15 mm "Koblenz: 3 mm

Voraussichtliche Witterung für morgen:

Unruhig und veränderlich, einzelne Niederschlagsschauer. Vorübergehend etwas kältere Winde aus nordwestl. Richtungen.



Dauptidriftleiter: Deing Gorrens Berantwortlich für Bolitif und Genticion: Deing Gorreng: fur ben ibrigen redaftionellen Tell: Dans Dunefe, fur des Infereientell und geichtfilliche Mitteilungen: Joh. Bahler. Sämtlich im Bicebaden. Drud u. Berlag ber Blesbabener Berlago. Anftalt G. m. b. D.

Während meines INVENTUR-AUSVERKAUFS

10% Damen-Kontektion Rabatt auf sämtliche im Preise nicht besonders ermässigte

MAINZ, Schöfferstraße 10, 12, 12 10, MAINZ.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sagen wir hiermit unseren aller herzlichsten Dank für die überaus liebevolle Teilnahme bei dem Ableben unseres teuren Entschlafenen.

Familie Fritz Wimmer.

Reine Rohlennot mehr.

Sintes Barmefanger (patentamtl. geich.), an iebem Ofen ansubringen, geichmadvoll ausfebend, erspart gans gewaltige Roblenmengen und erzielt trobbem höberen beiseifett.

Derblüffend praktifch.

Ueber 60 Brogent Brennftofferiparnis. Beigmirfung über 250 Prosent. Die Anicaffung bildet eine gwingende Nat-mendigkeit. Ausführliche Profvelte auf Bunfch gur Berfügung burch ben alleinig. Fabrifanten

Theobor Ginte, Dortmund 192. Evingeritrafie 43/45. Tudtige Bertreter an allen Orten gelucht.

Die Alleinvertretung

auf eigene Rechnung eines solid. Unternehm.
f. dansbalt.- u. Gebrauchs-Mallenartikel nur patensamti. gelch. Artikel stest. Monatsumsan "K 300 000) soll an fauim, besäh. deren jür ar. Besirk vera, werden, Branckekenum, nicht Beding. ied. Umsicht u. groß. Fleiß. Bielbem. derren in georde. Berdaltu. die sieer mind. "K 15—30 000 i. Lagerd. u. Abwicklung vers. woll and Diff. einz. u. B. N. T. 8539 an Mo-daalenstein u. Bogler, Berlin B. 33. somt

to de was president ware, was sale

Geldmartt

Suche fofort stillen Teilhaber

m. 10 000 M geg. Sicher-beir u. monatlich 200 M Bergüt. G. Ditscheiberger, Mannheim, Schwebinger-ftraße 58. (**850

Derfchiedenes

zu Kanf und Miete herrschaftl. Villen u. Etagen weist nach

).Chr. 6lücklich, ilheimstrasse 56, Telefon 6656.

Durch ein balbes

55 F., fath: (Hausierer)
wünscht sich mit alterem
krönlein voer tingeren
Bitwe in perheiraien.
Cff. u. N. 1576 an die
Geschäftigk. d. Bl. (1883)

Durch ein balbes

Takent-Medizinal-Sells habe
lab and Obel vollig breitigt

Lekvoh-Cremoinichtletiend
u. lettholise Inal Apothel.

Brogerien u. Markmerica.

Mantic Cabaret Kirchgasse 15

Telefon 485.

glioviomun abu Januar-Programm **Friedl Henrich**

Tanzspiele. marja woerdt Konzert-Sängerin. Slean

Burlesk Akt. Odette Dambrey Mimische Tanze. Louisette Baillet Violin-Virtuosin.

Steffi Margreiter Charakter-Soubrette Gieson Duo Das Meistertunzpaar der Mode.

Willi Münchrath Der beste Komiker des Kölner Carneval. Original Alexander-Jazz-Band.

Sonntags 2 Vorstellungen 4 und 8 Uhr.

36 itt feit 3 Babren an

Manchester-Reste

vorzügl. Qualitäten, in vielen Farben im Rest per Meter Mk. 88.-

Heinrich Wels

Kirchgasse 64. 1352

Fabrikniederlage in Damenjacken, Jumpers, Kimonos usw. —

Elfriede Diebel, WIESBADEN.

Haut-, Geschlechts- und Prauenleiden,

Blutustersnehungen. Spezialarzt object im Ausland

Wiesbaden Marktstrasse 6 Sonnt 10-1.

Schuh= besohlen

editem Rernfeber fieiert billigft Schuh - Reparatur Mangeroeffe 12, (58

the fit section a con-

Protburger Häuster-Jeld Lotterie 500000 Lose, 26671 Gaw. Eine Million Mark Hauptgewinne Mark

Ziehung: 25,-31. Januar

150000 100000 75000 **50000**

Preiburger Lose 6 M. Porto u. Linte 3 M. extra Lud, Müller & Go. Gertin C 19 Jerusalemeratr. 18 Lose (herali emilitiish

Freige, ben 6. Januar 1922. abenbe 8 Ubr finbet im Saale bes Surmpereine, Gellmunbftrage

Außerordentliche Generalverjammlung

Der Borffand, (48029

Achtung!

Deutsche Schäferhundin Jife v. Brennervart", 1 Jahr 5 Mon, att, breffiert, berrliches Tier, ift an verfaufen. Chr. Kappeffer, Botha, Rollerftrafte 75.

Tor in der Bekanntmachungen.
Der in der Bekanntmachung des Geren Landerets vom 26. Rovember d. 36. dere, die Wahl der Vertrauensmänner und Eristsmänner für die Angeitellienverlicherung ergandenen Auflorderung dur Einreichung vom Korichlaselisten gemäß k 7 der Wahlordnung vom h. 7. 1912 für die am 8. Januar nachten Indexes kartindende Wahl fünd die wahlberechtigten Arbeitgeber nicht nachgetommen. Die für Jonnton, den 8. Januar 1922 vom 2 die Albeitgeber auch erholberechtigten Arbeitgeber nicht nachgetommen. Die für Jonnton, den 8. Januar 1922 vom 2 die Albeitgeber Arbeitgeber fann bedalb nicht katifinden. Dacegen bleibt der Babliermin für die Angestellien von 4 die 8 like beitehen. Die Wahl inder fratt im Kathans in Sonnenberg, dimmer 1. Tonnenberg, den 28. Desember 1921.

Die Antrogheller auf Ansftellung oder Erstellung der Erstellung oder Erstellung oder Erstellung oder Erstellung der Erstellung oder Erstellung oder Erstellung der Erstellung der Erstellung oder Erstellung der Erstellung Connenberg. - Befanntmachungen,

Die Antragheller auf Ausftellung ober Ermenerung von Jagdicemen baben in Infunft eine politeiliche Beicheinigung bier vorausegen, aus der bervorgeht, ob die gesehlichen Voraussegen die Andstellung geliend zu machen find.
Biesbaden, den 6. Dezember 1921.
Der Landrat.

Bird veröffentlicht. Tesember 1921. Jonnenberg, den 29, Desember 1921. Der Burgermeifter, (101,28

Betriffe: Tieigerung der Mieten.
Auf Grund der Beschäuse des Gemeindevortandes ist eine Tieigerung der Friedensmieten um
70 Prozent mit Birtung dem 1. Ottober 1933 als
aufältig ert. art worden. Die Erzeilung der Genehmigung au diesem Beschuffe ist begniragt.
Ter Gemeindengestand, (1917)



das selbsttätige Waschmittel won unerreichter Wasch- und Bleichkraft.

Mocht die Wasche frisch und duffig, wie auf dem Rasen gebleicht. Wäscht mühelos, schnell und billig!

Alleinige Fabrikanien: HENKEL & CIE., DUSSELDORE, auch der "Henke o", Henkel's Wasch- und Dieich-Sode.

Staatstheater in Wiesbaden. Blontag, 2. Jan., Anfang 7 Hor. (18. Borft.) Mb. D. Potaid unb Berlmutter.

Romodie in 3 Aften von IR. Glat und E. Rfein. Dentich von Rubolf Rommer.

tier Bermbarb Berrmann Perlmutter . Dr. P. Gerbards Guftan Schwab Baris Mabrieff Rarl Budwig Diegt Dans Bernhoft Griebrich Briter Bauf Biegner Bolfg. Undriane Guido Behrmann Berguffon, Bollgeibeamter . . Guften Mibert Bubmig Dorrer Stan Bote Marga Rubn Beiga Reimers Frms Botefd redulein Golbidmibt . . Belon Mtelfen Präulein Gröhlich . . Tony Bornehl raulein Guitmann . . . Grangista Gilb Thea Büttner Sraulein Relfon Amalie Glafer Seline Roller

Dienstag, 7 Uhr: Orphens. Conbervorfiellung. - Blittwoch, 6.30 Uhr: Cavellerie rufticene. Der Belage. Mb. B. — Tannerstag, 7 Uhr: Rigoleite. Abonnement E. — Breitag, 7 Uhr: Der Abnig. (Zum I. Male) Uh. A. — Gambiag, 7 Uhr: Die ivie Stade. Abonnement D. — Gouniag, 6.30 Uhr: Der fliegende Golländer. Ab. B.

Enbe gegen 10 Hfr.

= Kurhaus zu Wiesbaden. =

Montag, ben 2. Januar 1922: Redmittings von 4-6.30 Uhr: Zans-Zee im fleinen Rongertfaale.

4 Uhr: Rein Rougert.

8 Uhr im großen Gaale:

Beiter Gennor Rafael Benebito a. G. (Mabrib).

Veiter Sennor Basel Beneblio a. G. (Madrid).

1. Die Trommel des Grenadiers (Borspiel) von Chopt.

— 2. Mesigisse Meiodie über ein daktischen Korma von Krregut.

— 3. Spanische Tönze.

— 4. Santomime and der Griechver, won Usandigage.

— 5. Die Mociosprocession (in Sevilla), somphonische Gedickt von Aurina.

— 6. Spanische Entie von Albentz-Benebito

Turina.

— 6. Spanische Entie von Albentz-Benebito

7. Ju der Alhamben (Serenade) von Breton.

— 8. Inischenspiel aus "Die Goczett des Luis Alonso" v. Gimeney.

Golfdilmsticher Eintritispreise 2 Mf.



Mittwoch, den 4. Januar 1922 8 Uhr im kleinen Saale:

Chefredakteur

J. F. MATTHES

hat sich im Frühjahr 1921 entschlossen, und Experimente auf dem Gebiete Okkultismus

in öffentlichen Vorträgen der breitesten Anschauung und Belehrung zugänglich zu

Suggestion? Hypnose? Telepathie? Spiritismus? — — Es werde Licht! Keine Geisterwelt, sondern Geisteswelt.

Eintrittspreise: 15, 12, 10, 6 Mark. Garderobegebühr: 1 Mark.

Städtische Kurverwaltung-16607

Kirchg. 72. Tel. 6137. Die grosse Sensation Der Herr der Bestien

Hagenbeck's Raubtierfilm in 5 Akten. In den Hauptrollen: Carl de Vogt und Cläre Lotto. NOBODY: 9. Episode Die rächende Hand. Ber sehvarze Brantigam Carlchen-Lustspiel in 2 Akten

mit Carl Victor Plagge. Spielzeit 3 bis 101/, Uhr

ammer-:: Lichtspiele Mauritiusstr. 12.

Italiens grösster Film! Cabiria

I. Teil: Der Kampf um die Weltherrschaft

v. Babriele d'Annunzio. NOBODY 5.Episode Eine Milliarde Falschgeld

m. Sylvester Schäffer. Kleine Eintrittspreise.

Seidenhaus Marchand

Jnventur-Ausverkauf

zu ausserordentlich billigen Preisen

hat heute begonnen.

vom einfachsten Strassenstiefel bis zum elegantesten Luxus-Warme Hausschuhe, Kamelhaar - Pantoffel etc. grösster Auswahl.

J. Drachmann

eugasse Parterre und 1. Stock

Park-Kabarett

im Park-Hotel Wilhelmstrasse 36. Fernsprecher 6349. Conzession, Künstlerspiele

Anfang punkt 1/2 9 Uhr. Das Januar-Elite-Programm:

Sissy Scoth Norwegische Sängerin. Ingeborg-Inden olo-Tänzerin Valentine Olida

Max Vogel

Lena Důveke die bekannte Kabarett-Schriftstellerin. Herzog-Normann in ihren Tanz-Schöpfungen.

Maria Einodshöfer Vortrags-Künst erin. Elenita Schlüter-Grünitz Königl, Rumlin. Kammersängerin. Leonid Corney Ballettmeister der Petersburger Hofoper Lucie König Vortrags-Star.

Otto Peters Conférencier.

Januar 1922

11. Januar 1922 18. Januar 1922 31. Januar 1922

Nach New-York!

Polland-Amerika-Linie, ab Rotterdam:

Red Star . Bine, ab Antwerpen:

Bhite . Star . Line, ab Conthampton:

Bhite . Star . Line, ab Liverpool:

American Bine, ab Damburg:

Blate und Rabinen-Refervierung burch

General-Agentur Born & Schottenfels

Biesbaben. Dotel Raffauer Dot. Telegramm-Abreffe: Reifeborn. Zel. 680/90 #

"Cebrie"

"Celtie" "Baltie"

Dampfer

Grete Gravenhorst Vortrags-Künstlerin.

Rasse-Tänzerin. der ehemalig, gefelerte Bonvivant v. Residenz-Theater in Hannover.

Bezirksversammlungen

Montag, 2. Jan., im Restaurant "Germania", Helenenstraße, im Hotel "Einhorn". Markistraße 32.
Mittwoch, 4. Jan., im Hotel "Karlshof". Ede Rhein- und Karlstraße, im Restaurant "Bürgerhof", Michelsberg 28.
Donnerstag, 5. Jan., im Restaurant "Chüringer Hof", Schwalbacher

Strafe, Ede Dopheimer Strafe. Samtliche Berfammlungen beginnen pfinfti. 8 Uhr abends. Mitgliebsausweise mitbringen! Bitte ausichneiben! Mieterfdunverein Wiesbaden G. B.

Zeitungsträgerinnen gum balbigen Gintritt gefucht.

Die Mustragung erfolgt an den Bochentagen mittags. Melbungen Ritolasftraße 11, Sof Its.

Wiesbadener Neueste Nachrichten.

Badhaus Spiegel" Kranzplatz 10. Elg. Thermalquelle Thermalbäder 10 Stdk.lm Abonnement 30 Mk. ohne Bedlenung, Grosses luftiges Badhaus, Trinkkur u. Einzei-Ruheraum

"Rondam" "Rieum Amfterbam"

Soeben erichienen:

Nassauer Jahreshefte

Erites Beft 1922

Inhalt:

Bur Siedelungsgeichichte des Caunus-borfes Riedelbach (Kreis Ufingen) und feiner Umgebung.

herausgegeben von f. Dohl. Doftdirektor a. D., Soben a. Taunus.

Preis 6 .- Mark.

Bu begiehen durch: Wiesbadener Verlags-Unftalt 6. m. b. f. Wiesbaden, Nifolasftraße 11.

Nach außerhalb unter Nachnahme guguglich 1.50 MR. Derfand. und Portofpelen. V. 268

Dauer - Batterien

von unerreichter Brenndauer. Flack, Luisenstr. 25 regenüber Real-Gymnasium. - Telefon 747.

Der Welt grösster Film:

Zwei Teile

nach dem gleichnamigen Roman von Thea von Harbon

In Szene gesetzt von Joe May. In den Hauptrollen:

Mia May Conrad Veidt Erna Morena Olaf Fons Paul Richter. Erster Teil:

"Die Sendung des Yoghi."

Beginn: 4, 6 und 81/4 Uhr.

Priedrichstr. 50 L

Sprechstunden: 9-6 Uhr. Telefon 3118. Dentist des Wiesbadener Beamten - Vereins

sorgenfreien Lebensabend

sichere man sich durch die Senutzung der Kaiser-Wilhelms - Spende, Allgemeinen Deutschen Stiftung für Alters-Renten- und Kapital-Versicherung. Sie versichert kostenfrei gegen zwanglose Ein-lagen, mit welchen jederzeit begonnen werden kann, Renten und Kapital, zahlbar vom 55. Lebensjahre an nach Wahl, auch sofort beginnende Renten:

Sie zahlt jährlich für 1000 Mk. Einlagen beim Einzahlungsalter von über (Jahre) 53½ 59½ 64½ 69½ männl, Personen 84 102 122 150 M.
weibl, Personen 70 84 100 124 ,,
Nähere Auskunft erteilt und Drucksachen
versendet die Zahlstelle: Gebrüder Krier,
Bank-Geschäft in Wiesbaden, Rheinstr. 95.

Rauchep bie mit dieser teuren Leidenschaft bebattet sind, werden durch unser bewührtes "Ab it i n" betrett. Badung aur Smöchigen Rur 8 R. Rachn. 45 Pfg. (Unschädlich.) Wirtung garantiert. 1800 Dankidr. Deutsch & Co., Reutoun, Volit. Rr. 381.